

2025

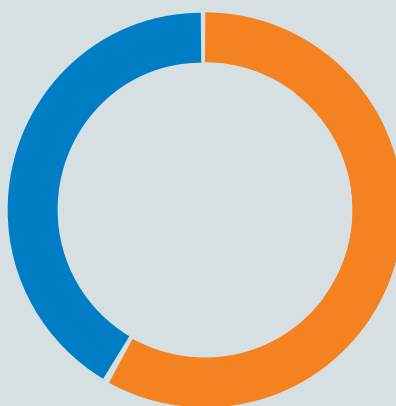
DALDRUP-KONZERN IM ÜBERBLICK	01.01.2025 - 30.06.2025	01.01.2024 - 30.06.2024	Δ absolut	Δ %
Gesamtleistung	20,7 Mio. €	29,1 Mio. €	- 8,4 Mio. €	- 28,9 %
EBITDA	3,5 Mio. €	3,8 Mio. €	- 0,3 Mio. €	- 6,8 %
EBIT	2,6 Mio. €	3,0 Mio. €	- 0,3 Mio. €	- 10,4 %
Konzernhalbjahresüberschuss	2,1 Mio. €	2,0 Mio. €	0,1 Mio. €	6,8 %
	30.06.2025	31.12.2024	Δ absolut	Δ %
Bilanzsumme	37,5	34,2	3,2	9,5 %
Konzern-Eigenkapitalquote	68,8 %	68,7 %	-	-
Mitarbeitende	148	149	- 1	- 0,7 %
	31.08.2025	31.08.2024	Δ absolut	Δ %
Auftragsbestand	140 Mio. €	31,0 Mio. €	109 Mio. €	351,6 %
Bearbeitetes, relevantes Marktvolumen	325 Mio. €	302,0 Mio. €	23 Mio. €	7,6 %

Wir weisen darauf hin, dass bei Verwendung gerundeter Beträge oder Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Rundungsdifferenzen auftreten können.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2025

FAMILIE DALDRUP: 58,4 %

FREE FLOAT: 41,6 %



AKTIENDATEN

ISIN: DE0007830572 | WKN: 783057 | Börsenkürzel: 4DS

Börsensegment: Open Market, Scale der Frankfurter Wertpapierbörse

Indizes: Scale All Share, DAXsector All Industrial, DAXsubsector All Renewable Energies

Auswahlindex: Scale30

Anzahl Aktien: 5.989.500

Ende des Geschäftsjahres: 31. Dezember

2025

- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Die Daldrup & Söhne AG-Aktie



VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2025 vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

- 08 A. Der Daldrup-Konzern
- 16 B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 22 C. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 22 D. Risiko- und Chancenbericht
- 22 E. Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation
- 23 F. Prognosebericht



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2025 vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

- 28 Konzernbilanz
- 30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Konzernkapitalflussrechnung
- 32 Konzerneigenkapitalspiegel
- 34 Konzern-Anhang



WEITERE INFORMATIONEN

- 47 Finanzkalender
- Investor Relations Kontakt
- Impressum



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein erfolgreiches und spannendes erstes Halbjahr 2025 der Daldrup & Söhne AG zurück. Auch wenn das wirtschaftliche Umfeld in Europa und Deutschland von einer anhaltend schwachen Konjunktur geprägt war, konnten wir zentrale Weichen zur Stärkung unserer Profitabilität stellen und gleichzeitig wichtige Voraussetzungen für weiteres Wachstum der Daldrup & Söhne AG schaffen. Der von uns eingeschlagene Kurs zur Effizienzsteigerung und zur weiteren Erschließung des Marktpotenzials greift. Dies zeigt sich sowohl in der deutlich gesteigerten Profitabilität als auch in unseren Auftragsbüchern. So haben wir bei einer Konzerngesamtleistung von 20,7 Mio. € ein starkes operatives Ergebnis mit einem EBIT von rund 2,6 Mio. € erzielt. Bezogen auf die Gesamtleistung entspricht dies einer EBIT-Marge von 12,8 % – gegenüber 10,2 % im ersten Halbjahr 2024.

Gleichzeitig zahlt die sehr erfreuliche Entwicklung des regulatorischen Umfelds im Bereich der Geothermie seit dem Start der neuen Bundesregierung auf unser Geschäftsmodell ein. Die Regierungskoalition hat Gesetze und Fördermöglichkeiten vorangetrieben, und es herrscht wieder mehr Vertrauen und Klarheit bezüglich der Umsetzung der Wärmewende. Auftraggeber wie beispielsweise Kommunen und Gemeinden können in Zukunft auf einen „Dreiklang“ an Förderinstrumenten und Gesetzen bauen und Geothermie-Projekte schneller, verlässlicher und vor allem risikoärmer umsetzen. Dazu tragen insbesondere drei Schlüsselinstrumente bei: die Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW), das Geothermie-Beschleunigungsgesetz (GeoBG) und das KfW Finanzierungsinstrument mit integrierter Fündigkeitsversicherung. Vor allem letzteres ist ein starkes Marktsignal, da damit erstmals quasi durch einen Schutzschirm das größte Investitionsrisiko – eine „erfolglose“ Bohrung – gedeckt wird. Damit gemeint sind Bohrungen, die nicht die erwarteten, geothermischen Eigenschaften liefern bzw. Bedingungen im Untergrund antreffen. Auftraggeber wie Kommunen und Stadtwerke werden so vor möglichen Millionenverlusten geschützt und die Hemmschwelle für einen Projektstart sinkt erheblich.

Auch im Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration erwarten wir weiterhin einen anhaltend kräftigen Schub an Aufträgen. Hier wird das im März vom Bundestag beschlossene Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen die Nachfrage nach Erkundungs- und Baugrundaufschlussbohrungen im Vorfeld von Straßen- und Brückenbauprojekten deutlich erhöhen.

Alle genannten Instrumente werden den Markt beleben – die Nachfrage nach mitteltiefen und tiefen Bohrungen zieht bereits deutlich an. Das sind sehr gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum der Daldrup & Söhne AG und wir wollen dieses Momentum nutzen. Dabei kommt unsere starke Bohr-Expertise neben den bereits genannten Bereichen Geothermie und Exploration & Rohstoffe auch in unseren Umweltservices und bei der Wassergewinnung über ein breites Spektrum von Erkundungs-, Spezial- und Forschungsbohrungen zum Einsatz.

In den kommenden Jahren wird der Daldrup-Konzern seine operativen Schwerpunkte vor allem auf die Geschäftsfelder tiefe Geothermie, Rohstoffe & Exploration sowie EDS (Environment, Development, Service) legen. Wir setzen auch in dem verbesserten regulatorischen Marktumfeld weiterhin auf Effizienzsteigerung und investieren gleichzeitig in den Ausbau unserer Bohrkapazitäten. Deshalb haben wir unseren Bohrgerätepark in diesem Jahr durch den Kauf von zwei hochmodernen Universal-Bohranlagen mit einer Hakenlast von 65 Tonnen für Bohrtiefen bis 1.600 Meter erweitert. Die erste ist bereits im Einsatz, die zweite wird im vierten Quartal ausgeliefert. Einsatzbereiche sind neben dem klassischen Brunnenbau auch der sich weiterhin positiv entwickelnde Bereich „Exploration & Rohstoffe“ sowie die mitteltiefe Geothermie.



Die Auftragslage ist stark. Unsere Bohrmannschaften sowie unser Gerätepark verfügen in allen Geschäftsbereichen über eine gute Auslastung bis weit in das Jahr 2026 hinein. So haben wir in den vergangenen Monaten bedeutende Großaufträge unter anderem in Olching und Pullach akquiriert. Die beiden Auftragsvolumina liegen jeweils im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich, wobei Pullach das bis dato größte Einzelprojekt in der Geschichte der Daldrup & Söhne AG ist. Unser Auftragsbestand lag damit Ende August bei rund 140 Mio. €, das relevante Marktvolumen der Daldrup & Söhne AG umfasste zum gleichen Zeitpunkt 325 Mio. €. Vor dem Hintergrund des gut verlaufenden Bohrgeschäfts sowie des strikten Projektcontrollings und des Effizienzprogramms haben wir Ende August unsere EBIT-Prognose konkretisiert und die untere Grenze der EBIT-Margen-Prognose für das Geschäftsjahr 2025 von 9 % auf 10 % angehoben. Wir erwarten damit eine EBIT-Marge für das Gesamtjahr zwischen 10 % und 12 % bei einer Gesamtleistung von rund 52 Mio. €.

Unser Unternehmen ist in einer sehr soliden Position. Wir freuen uns sehr über die erfolgreiche Entwicklung der Daldrup & Söhne AG – vor allem, dass wir auf dieser Basis erstmals seit vielen Jahren im September wieder eine Dividende ausschütten konnten, um Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, direkt am nachhaltig erfolgreichen Geschäftsgang des Unternehmens zu beteiligen.

Die Daldrup & Söhne AG ist als gesuchter Know-how-Träger und geschätzter Bohrdienstleister einer der wesentlichen Akteure im Transformationsprozess des Wärmesektors hin zu einer klimafreundlichen Versorgung. Gleichzeitig sind wir auch in den Geschäftsreichen Rohstoffe & Exploration, Umweltservices und Wassergewinnung mit unserem spezialisierten Bohr-Know-how auch für die anstehenden und dringend erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen sehr gut aufgestellt. Auf dieser Basis wollen wir die durchweg guten Wachstumsperspektiven nutzen und uns Wettbewerbsvorteile sichern.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft auf diesem Weg und der Erschließung neuer Potenziale begleiten.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen GLÜCK AUF!

Oberhaching, 29. September 2025

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)

Bernd Daldrup
(Vorstand)

Karl Daldrup
(Vorstand)

DIE DALDRUP & SÖHNE AG-AKTIE

Die Aktienmärkte waren in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 weltweit durch starke Schwankungen geprägt. Nach einem sehr guten Jahresauftakt sorgten der Krieg im Nahen Osten und vor allem die Ankündigung drastischer US-Zölle Anfang April kurzzeitig für große Unsicherheit, die Turbulenzen mit deutlichen Kursrückgängen auslöste. Ab Mitte April jedoch verbesserte sich die Stimmung an den Kapitalmärkten infolge einer gewissen Entspannung hinsichtlich der US-Zollpolitik, so dass die Indizes weltweit erneut zulegten. Außerdem trugen starke Unternehmenszahlen – vor allem im Tech-Segment – sowie rückläufige Inflationsraten einiger Länder zu einer starken Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten bei.

An den europäischen Aktienbörsen entwickelten sich die Kurse im Berichtszeitraum besser als in den USA. Wesentliche Impulse dafür lieferte die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank mit vier Leitzinssenkungen bis Juni 2025. Zudem stieg das Interesse der Anleger an europäischen Aktien aufgrund ihrer günstigeren Bewertung und infolge der Politik Donald Trumps. Neben der Zollpolitik irritierten vor allem die Angriffe auf die Unabhängigkeit der US-Notenbank. Der deutsche Aktienmarkt profitierte außerdem von den vom Bundestag am 18. März 2025 gebilligten Investitionspaketen, so dass der DAX im Vergleich zu anderen internationalen Indizes im ersten Halbjahr besonders stark zulegte und immer neue Rekordmarken erreichte.

DALDRUP-AKTIE LIEFERT PLUS VON 31 % UND ÜBERTRIFFT VERGLEICHSINDIZES¹

Die Daldrup-Aktie hat sich im Berichtszeitraum insgesamt sehr stark und teilweise sogar deutlich besser als der Markt entwickelt. Sie startete am 2. Januar mit einem Kurs von 9,06 €, bewegte sich im Rahmen der vorherrschenden volatilen Marktentwicklung zunächst leicht rückläufig und erreichte am 11. März ihr Halbjahrestief von 8,10 €

(- 11,57 %³). Mitte März legte die Aktie dann jedoch stark zu und setzte ihre Aufwärtsbewegung ab Mitte April weiter fort, um das erste Halbjahr mit einer starken Rally und einem Xetra-Schlusskurs von 12 € abzuschließen. Dies entspricht einem Plus von rund 31 % innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025.

Auch wenn die Aktienmärkte trotz einiger Turbulenzen mehrheitlich zulegten, hat sich die Daldrup-Aktie bereits ab März immer wieder stärker entwickelt als viele Indizes und diese dann ab Juni nahezu durchgehend weit hinter sich gelassen. So verbuchte der DAX ein Plus von 20 %, der DAX Subsector All Renewable Energies legte um 29 % zu und der DAX Sector All Industrial um rund 10 %. Der SDAX lieferte ein Plus von 28 % wohingegen der SCALE30-Index, dem die Daldrup-Aktie angehört, nur um 6,5 % stieg und der MSCI World um 8 %.

Den höchsten XETRA-Schlusskurs in den ersten sechs Monaten erzielte die Daldrup-Aktie mit 13,50 € am 23. Juni 2025. Grund für den kräftigen Kursanstieg ist insbesondere die durchweg positive Unternehmensentwicklung. Nachdem die Daldrup & Söhne AG für 2024 ein besser als erwartetes Ergebnis geliefert hat, beflügelten Erfolgsmeldungen zu neuen Bohraufträgen den Aktienkurs. Hinzu kommt, dass der für Daldrup relevante Markt weiterhin auf einem vielversprechenden Wachstumskurs ist – mit positiven Impulsen und einem sich deutlich verbessernden ordnungsrechtlichen Rahmen hinsichtlich der Geothermie. So sind beispielsweise die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung verankerten Gesetzesinitiativen und Maßnahmen zur Förderung der Geothermie klar darauf ausgerichtet, den Ausbau von Geothermieranlagen und Wärmenetzen erheblich zu beschleunigen. Bis Mitte September 2025 hat die Daldrup-Aktie ihre Aufwärtsbewegung per Saldo fortgesetzt.

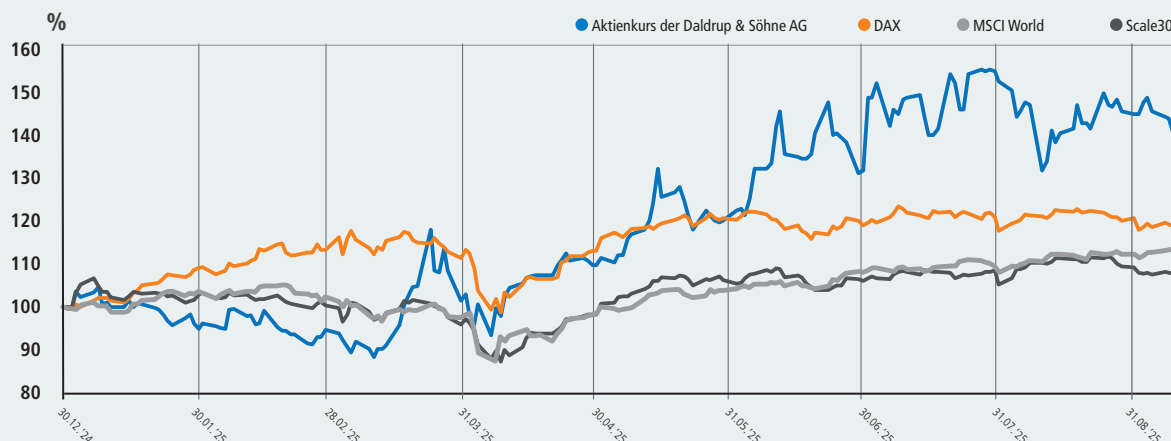
¹ Datengrundlage: jeweils XETRA-Schlusskurse (sofern nicht anders ausgewiesen)

² Xetra Eröffnungskurs

³ Gegenüber Xetra Schlusskurs vom 30.12.24



DALDRUP & SÖHNE AG – Entwicklung der Daldrup-Aktie im Indexvergleich



Die durchschnittlichen täglichen Umsätze in der Daldrup-Aktie auf XETRA, Tradegate und den Regionalbörsen lagen im Berichtszeitraum addiert bei rund 8.844 Stück (H1 2024: 6.500 Stück). Der Anteil der Umsätze im XETRA-Handel betrug 36,9 % (H1 2024: 41,5 %) und der über Tradegate gehandelte Teil 55,1 % (H1 2024: 49,3 %). Der restliche Umsatz wurde über die Regionalbörsen realisiert.

für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 0,15 € je Aktie auszuschütten. Darüber hinaus beschlossen die Aktionäre jeweils auch alle weiteren zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit. Details sind auf der Homepage unter Investor Relations unter dem Menüpunkt Hauptversammlung <https://daldrup.eu/hv25> hinterlegt.

KENNZAHLEN DER DALDRUP-AKTIE*	6 Monate 2025	Gesamtjahr 2024
Anzahl Aktien	5.989.500	5.989.500
Marktkapitalisierung (Stichtag in Mio. EUR)	71,9	54,9
Durchschnittkurs (in EUR)	9,98	8,33
Höchstkurs (in EUR)	13,50	10,25
Tiefstkurs (in EUR)	8,10	6,90
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück) **	8.844	6.100
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,41	0,42

*bezogen auf Xetra Schlusskurse **Xetra, Tradegate und Regionalbörsen
Quelle: Bloomberg, Pareto Securities AS

Zum 30. Juni 2025 wurde die Mehrheit der 5.989.500 Aktien mit 58,4 % unverändert von der Familie Daldrup gehalten. Der Free Float liegt bei 41,6 %.

HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST DIVIDENDE VON 0,15 EURO JE AKTIE

Die ordentliche Hauptversammlung der Daldrup & Söhne AG fand am 28. August 2025 im virtuellen Format statt, mit einer Präsenz von 59,22 % (58,8 %)¹ des eingetragenen Grundkapitals. Die Aktionäre folgten dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat,

INVESTORENGESPRÄCHE / KONFERENZEN

Im ersten Halbjahr 2025 hat der Vorstand den Daldrup & Söhne Konzern und dessen Geschäftsentwicklung auf den Hamburger Investorentagen (HIT) sowie der Quirin Champions Conference 2025 vorgestellt. Des Weiteren führte er auch zahlreiche Gespräche mit Investoren. Neben der grundsätzlichen Erläuterung des Geschäftsmodells ging es vor allem um die aktuelle Entwicklung des Unternehmens und die wirtschaftlichen Perspektiven des Daldrup-Konzerns. Im Fokus dieser Themen standen insbesondere Maßnahmen zur Effizienz- und Profitabilitätssteigerung, die strategische Ausrichtung des Geschäftsmodells und die politischen Rahmenbedingungen für die Geothermie.

RESEARCH

Research zur Daldrup & Söhne AG erstellen die Investmenthäuser Pareto Securitiers, die Quirin-Privatbank sowie SMC-Research. Auf Basis des am 30. Mai 2025 veröffentlichten Geschäftsberichts 2024 sprachen diese jeweils Kaufempfehlungen mit Kurszielen von 14,70 €, 18 € und 15,30 € aus.

Nachdem die Daldrup & Söhne AG im Juli 2025 die EU-weite Ausschreibung für einen Geothermie-Auftrag im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich gewonnen hat, erhöhten die Quirin Privatbank sowie SMC Research ihre Kursziele für die Daldrup-Aktie auf 17,20 € bzw. 20 €.

Näheres zum Thema Research kann unter <https://daldrup.eu/de/ir/> eingesehen werden.

¹ Vorjahr

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2025
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

A. DER DALDRUP-KONZERN

1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG als Muttergesellschaft des Daldrup-Konzerns ist in Deutschland und Mitteleuropa ein gefragter und führender Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Die Unternehmenstätigkeit gliedert sich in die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS). Damit besetzt der Daldrup-Konzern Geschäftsfelder, die für nachfolgende Generationen von hoher Relevanz sind. Die Ausrichtung des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 ist gegenüber den Vorjahren im Wesentlichen unverändert.

Das Geschäftsmodell des Konzerns findet im Rahmen der Energiewende und der Versorgungssicherheit positive Unterstützung durch konkrete Vorgaben der EU und der nationalen Regierungen zur Reduktion der Treibhaus-Emissionen und der Erschließung regionaler Ressourcen.

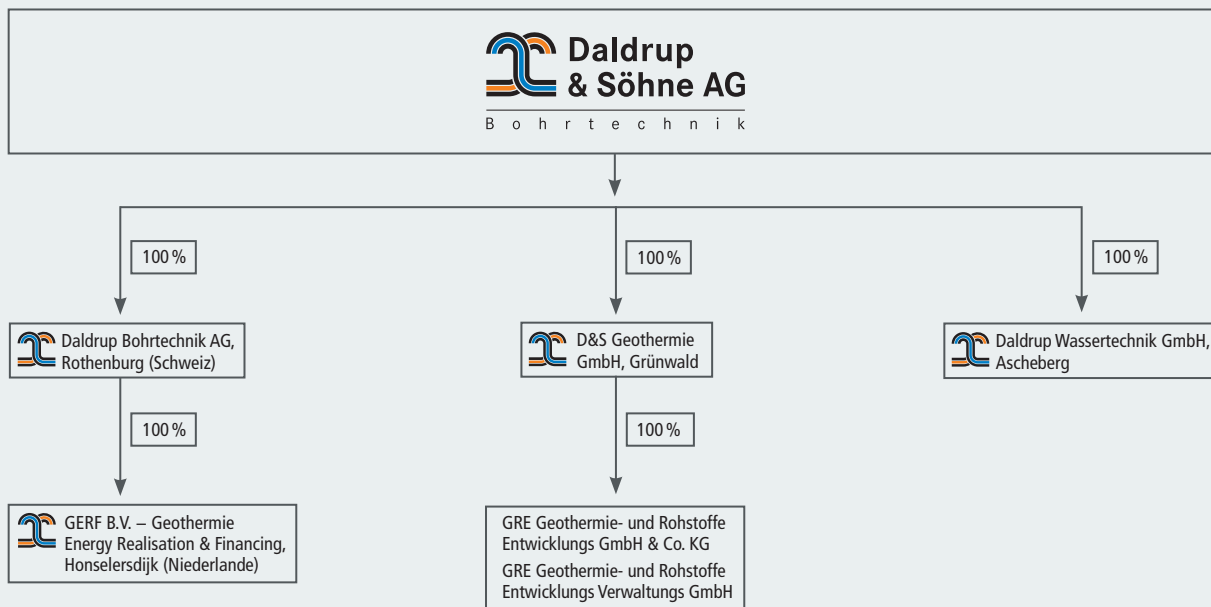
ANBIETER VON BOHRDIENSTLEISTUNGEN



Daldrup erbringt umfangreiche bohr- und umwelttechnische Dienstleistungen für zahlreiche Kunden aus Industrie, Versorger, kommunale / staatliche Stellen sowie Privatkunden.

Geothermie tiefe mitteltiefe flache	Wasser- gewinnung	Rohstoffe & Exploration	EDS
--	----------------------	-------------------------------	-----

KONZERNSTRUKTUR ZUM 30.06.2025



GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Rahmen geothermischer Projekte bietet die Daldrup & Söhne AG mit ihren Bohrgeräten und ihrem bohrtechnischen Know-how elementare Leistungsbestandteile für die Nutzbarmachung geothermischer Energie in Wärme- und Stromprojekten. Der Konzern umfasst die Aktivitäten der Daldrup & Söhne AG mit deren direkten und indirekten Unternehmensbeteiligungen, die sich auf das Bohrdienstleistungsgeschäft fokussieren. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 16 bis 21 des Geschäftsberichtes 2024.

MITARBEITENDE

Im ersten Halbjahr 2025 lagen die personellen Kapazitäten bei durchschnittlich 148 Mitarbeitern / -innen (30.06.2024: 149). Um durchgehend eine stetige und qualitativ hochwertige Leistungserbringung garantieren zu können, wird zudem auf den Einsatz von qualifizierten Leihkräften zurückgegriffen.

2. MARKT, WETTBEWERB UND KUNDENVERBINDUNGEN

Die Marktposition der Daldrup & Söhne AG als Bohrdienstleistungsunternehmen und Geothermiespezialist ist in allen Geschäftsbereichen in den adressierten Märkten gefestigt. Der Daldrup-Konzern bewegt sich weiterhin in einem insgesamt attraktiven, durch ein hohes Nachfrageniveau gekennzeichneten Marktumfeld mit bisweilen hoher Wettbewerbsintensität in den einzelnen Geschäftsfeldern. Die Unternehmensgruppe begegnet dieser Herausforderung durch ihr langjähriges Know-how, mit einem hohen Anspruch an die Planung und Durchführung der von unseren Kunden beauftragten Projekte sowie der mittelständisch geprägten Flexibilität. Hohe technische, finanzielle und zunehmende behördliche, administrative Markteintrittsbarrieren sowie die begrenzte Verfügbarkeit von qualifizierten Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Bohrerfahrung im Geothermiesektor unterstützen die Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG.

Die Beziehungen zu unseren Kunden in den Kundensegmenten Unternehmen und Kommunen bestehen zum Teil seit Jahrzehnten. Auch in den vergangenen Monaten haben wir Geschäftsbeziehungen zu neuen Kunden aus den vorgenannten Segmenten sowie zu Investoren in Geothermieprojekten auf- und ausgebaut. Das Geschäft mit Privat- und Gewerbekunden ist unverändert stabil, das Interesse von Stadtwerken und Kommunen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung ist außerordentlich groß. Der Konzern verfügt für geothermische Wärme- und Stromprojekte über zahlreiche Referenzen insbesondere in Deutschland, der Schweiz, Österreich und den Benelux-Staaten mit Bohrtiefen von bis zu 6.000 Metern.

Vorteile geothermischer Energie sind

- die klimafreundliche, kohlendioxidarme Erzeugung von Elektrizität und Wärme,
- die auch über einen längeren Zeitraum gut kalkulierbaren, fixen und variablen Kosten der Anlagen,
- die als hochvolumige Grundlast bereitgestellt werden kann,
- die Energiebereitstellung am Ort des Verbrauchs (dezentral),
- die unproblematische Einbindung in Nah- und Fernwärmenetze und die Kombination mit Großwärmepumpen
- und eine landschafts- und umweltschonende Erschließung sowie
- die Unabhängigkeit von (importierten) fossilen Rohstoffen und deren Schwankungen bei Preis und Verfügbarkeit.

Zu Ende August 2025 verfügt das Unternehmen in allen Geschäftsbereichen über einen komfortablen Auftragsbestand von rund 140 Mio. €, der rechnerisch eine Auslastung bis weit in das Jahr 2026 hinein sichert.

Weitere Informationen zu Markt und Wettbewerb sind im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 22 bis 30 dargestellt.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENS- STEUERUNG

Unternehmenszweck der Daldrup & Söhne AG als Muttergesellschaft des Daldrup-Konzerns ist insbesondere die Planung und die Durchführung von Bohrungen für die genannten Geschäftsfelder sowie die Unterstützung unserer Kunden bei ihren teils anspruchsvollen Bohr- und Projektvorhaben. Flankiert durch die energiewirtschaftliche und geopolitische Situation – mit einem strukturell deutlich höheren Preisniveau bei fossilen Energieträgern – sowie aufgrund der energiewirtschaftlichen Transformation in vielen Teilen Europas, sieht das Unternehmen insgesamt ein hohes Marktpotenzial.

In diesem Marktumfeld will der Daldrup-Konzern in all seinen Geschäftsfeldern weiter wachsen und die führende Marktstellung in Deutschland und Europa als erfahrener Bohrtechnik- und Geothermiespezialist ausbauen. Dabei liegt kurz- und mittelfristig der Fokus auf dem operativen Bohrgeschäft und hochwertigen Bohrdienstleistungen. Neben organischem Wachstum sind Kooperationen mit Partnerunternehmen oder Übernahmen von Wettbewerbern denkbar.

Bisweilen komplexe und höchst anspruchsvolle Kundenaufträge in großen Tiefen erfordern hohes technisches Know-how und spezialisiertes Gerät. Hierzu unterhält die Daldrup & Söhne AG einen eigenen umfangreichen Bohrgerätepark, der auch im ersten Halbjahr 2025 weiter ausgebaut und modernisiert wurde. Ein weiterer wesentlicher Eckpfeiler unserer Leistungen bilden außerdem die angestellten Bohrtteams sowie konzernexterne Fach- und Arbeitskräfte, die ebenfalls unterstützen.

Neben dem charakteristischen Bohrgeschäft prüft das Unternehmen zudem fortlaufend Möglichkeiten, sich an wirtschaftlich sinnvollen geothermischen Wärmeprojekten mit regionalem, dezentralem Charakter und mittelständisch geprägten Größenordnungen als Minderheitsgesellschafter zu beteiligen. So könnten zu den volatileren Einnahmen aus dem projektgetriebenen Bohrgeschäft konstante bzw. indexierte Erlöse aus dem Verkauf von Wärme erzielt werden.

Für die Fortentwicklung des Konzerns ist es von besonderer Bedeutung, dass der Organisations- und Strategieprozess in vertrieblicher, projektorganisatorischer und finanzwirtschaftlicher Hinsicht regelmäßig überprüft und ggfs. angepasst wird. Der Strategieprozess hat zum Ziel, die Finanz- und Ertragskraft des Daldrup-Konzerns nachhaltig zu steigern und die Projektrisiken deutlich zu verringern. Sowohl

die internen Prozesse als auch die Steuerung und Überwachung der Bohrprojekte sowie der Beteiligungsgesellschaften stehen dabei im Fokus. Das in diesem Zusammenhang 2024 eingeführte ERP-System ist seit April 2025 im Einsatz und deckt nahezu alle betrieblichen Prozesse ab. Es bildet die Basis für den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Konzern und ermöglicht die kontinuierliche datenbasierte Verbesserung der Unternehmensplanung und -steuerung.

Mit einer entsprechenden wirtschaftlichen und finanziellen Stabilität kann der Daldrup-Konzern in einem prosperierenden wirtschaftlichen und politischen Umfeld weiter an dem strukturellen Wachstumsmarkt „Erschließung und Nutzung geothermischer Wärme“ und den genannten Zukunftsthemen in Mitteleuropa erfolgreich partizipieren.

Im ersten Halbjahr 2025 verbesserten sich wesentliche Kennzahlen der Finanz- und Ertragskraft der Daldrup & Söhne AG. Dies spiegelt sich insbesondere in der nachhaltig gestiegenen Profitabilität wider, die auf erhöhte Effizienz und konsequente Kostenkontrolle im Konzern zurückzuführen ist.

4. BETEILIGUNGEN UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Die Beteiligungen und Kooperationen der Daldrup & Söhne AG dienen unmittelbar und aktiv der Erreichung der Konzernziele. Von dem sich ändernden politischen und gesellschaftlichen Umfeld sowie dem prognostizierten Markt- / Branchenwachstum sollte die Daldrup & Söhne AG insofern profitieren.

Weitere Informationen zu den Kapiteln Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung sowie Beteiligungen und strategischen Kooperationen sind im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 31-32 dargestellt.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Daldrup-Gruppe sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen neuer Bohrverfahren und Technologien stellen.



6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Laut dem Anfang September 2025 veröffentlichten Konjunkturbericht des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) zeigte sich die Weltwirtschaft angesichts der wirtschaftspolitischen Verunsicherung robust. Durch die von der US-Regierung angedrohten Zölle stieg der Warenhandel in den ersten Monaten 2025 stark an. Insgesamt gab der Welthandel im zweiten Quartal spürbar nach, lag aber immer noch deutlich über dem Niveau zu Jahresbeginn. Nach einem Wachstum von 3,2 % im Jahr 2024 erwartet das IfW für 2025 eine leichte Abschwächung der Weltproduktion auf 3,0 % und 2,8 % in 2026. Die Wachstumsdynamik bleibt durch restriktive Geldpolitik, geopolitische Unsicherheiten und schwachen Welthandel gedämpft. Eine Entlastung zeichnet sich durch die eingeleitete Zinswende und allmählich günstigere Finanzierungsbedingungen ab. Im Einklang mit den Finanzmärkten erwartet das Institut eine Zinssenkung durch die Fed auf 3,5 %.

Mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,1 % im zweiten Quartal, expandierte die Wirtschaft im Euroraum deutlich schwächer als im ersten Quartal, in welchem sie noch um + 0,6 % zulegte. Grund für die Abschwächung waren insbesondere die aufgrund der angekündigten US-Zollerhöhungen in das erste Quartal vorgezogenen Exporte. Der private Konsum expandierte im Euroraum insgesamt im vergangenen Quartal mit gleichbleibendem Tempo, wobei vor allem in Deutschland und Italien eine Abschwächung zu verzeichnen war, während sich die Dynamik in vielen anderen Ländern eher verstärkte. Alles in allem wird das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr laut IfW um 1,4 % steigen.¹

Für die deutsche Wirtschaft konstatieren die Kieler: „Die deutsche Wirtschaft noch ohne Schwung.“ Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in schwierigem Fahrwasser. In der ersten Jahreshälfte kam sie über eine Stagnation nicht hinaus und bewegt sich damit derzeit auf dem Niveau des Jahres 2019. Durch die Schwäche im industriellen Bereich sind die gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten weiterhin deutlich unterausgelastet. Das Bruttoinlands-

produkt dürfte daher im Gesamtjahr mit einem Plus von 0,1 % das Vorjahresniveau kaum übertreffen.²

Auch das Ifo-Institut stellt in der am 5. September 2025 veröffentlichten Konjunkturprognose fest, dass die deutsche Wirtschaft weiter in der Krise steckt und nur langsam wieder Tritt fasst. Dabei belasten sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Faktoren. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird nach Einschätzung des Instituts im laufenden Jahr voraussichtlich um 0,2 % zulegen.³

INTERESSE FÜR GEOTHERMIEPROJEKTE EUROPaweIT WEITER STEIGEND

Die Nachfrage nach Projekten für die Nutzung geothermischer Energie für die Strom- und Wärmeversorgung für Anwendungen in Mitteleuropa zog im Berichtszeitraum ab dem 2. Quartal stark an. Von regulatorischer Seite wird dies von der EU mit Fördermitteln aus dem Green Deal Programm unterstützt. In Deutschland geht die steigende Nachfrage nach Geothermieprojekten insbesondere darauf zurück, dass das Vertrauen der Marktteilnehmer im Bereich Geothermie mit dem Amtsantritt der neuen Bundesregierung deutlich gestiegen ist. Sie hat positive Ideen der Ampelkoalition aufgegriffen, diese angepasst und zügig umgesetzt. Die mit dem Scheitern der Ampel verbundene Unsicherheit über die Ausrichtung der Wärmewende wurde dadurch aufgelöst und durch eine klare Perspektive ersetzt. Bereits bestehende Anreize, die Energieversorgung insbesondere im Wärmesektor zu dekarbonisieren und gleichzeitig die Abhängigkeit Deutschlands und weiterer EU-Länder von leitungsgebundenem Erdgas spürbar zu reduzieren, wird von regulatorischer Seite nun durch weitere Maßnahmen signifikant gestärkt. Gleichzeitig besteht beispielsweise für Kommunen und Gemeinden – von regulatorischer Seite – unverändert dringender Handlungsbedarf, Initiativen zur Wärmewende zu planen und kurz bis mittelfristig umzusetzen. Insgesamt zahlen damit sowohl bestehende als auch neue regulatorische Initiativen auf das Geschäftsmodell der Daldrop & Söhne AG ein.

¹ IfW Kiel, Weltwirtschaft im Herbst 2025: Konjunkturdämpfer voraus, 04.09.2025: <https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-herbst-2025-konjunkturdampfer-voraus-18750/>

² IfW Kiel, Deutsche Wirtschaft im Herbst 2025: Konjunktur noch ohne Schwung, 04.09.2025: <https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-im-herbst-2025-konjunktur-noch-ohne-schwung-18748/>

³ ifo Institut, ifo Konjunkturprognose Herbst 2025: Finanzpolitik könnte deutsche Wirtschaft aus der Krise hieven, 04.09.2025: <https://www.ifo.de/fakten/2025-09-04/ifo-konjunkturprognose-herbst-2025-finanzpolitik-koennte-deutsche-wirtschaft-aus>



VERBESSERTER FÖRDERBEDINGUNGEN SCHAFFEN STARKEN RAHMEN FÜR DEN GEOTHERMIEAUSBAU

Neben der EU, die Fördermittel aus dem Green Deal Programm bereitstellt, trägt auch die Bundesregierung unter anderem mit der Bundesförderung effiziente Wärmenetze – kurz BEW – zur Beschleunigung der Wärmewende bei. Ziel ist es, die Förderbedingungen für Geothermie zu verbessern und damit für Kommunen und Investoren wichtige Anreize und sichere Rahmenbedingungen zu setzen. Die Daldrup & Söhne AG beteiligt sich an vielen der daraus folgend anstehenden Ausschreibungen.

Die BEW ist nach unserer Einschätzung ein wichtiger Umsetzungstreiber für den „grünen“ Wärmenetzausbau. In enger Verbindung dazu steht das im Januar 2024 verabschiedete Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung, das Städte und Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern verpflichtet, bis Mitte 2026 eine Planung zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung vorzulegen und anschließend umzusetzen. Da die Kommunen ihre Wärmeplanung auf dieser Basis nun zeitnah finalisieren müssen und die Geothermie als grundlastfähige Ressource eine zentrale Rolle spielt, verzeichnete die Nachfrage nach Bohrkapazitäten von Städten und Gemeinden einen deutlichen Anstieg.

Darüber hinaus wurde das im März 2024 vom Bundeswirtschaftsministerium angekündigte und derzeit gemeinsam mit der KfW und der Versicherungswirtschaft in Entwicklung befindliche Finanzierungsinstrument mit integrierter Fündigkeitsabsicherung im Berichtsjahr 2025 weiter vorangetrieben. Ziel ist es, insbesondere das Risiko der ersten Bohrung im Rahmen eines Geothermie-Projektes abzufedern. So sollen Kosten der ersten Bohrung übernommen werden, sofern diese nicht die erwarteten geothermischen Eigenschaften bzw. Bedingungen im Untergrund liefert, die für einen wirtschaftlichen Betrieb notwendig sind. Einen Teil des Risikos wird ein Rückversicherer übernehmen, für den Rest steht die KfW-Bank als Teilfinanzierer ein. Zusätzlich sind 50 Mio. € in Form von Verpflichtungsermächtigungen für die nächsten vier Jahre vorgesehen – damit können 65 Projekte abgesichert werden. Das oben genannte Finanzierungsinstrument soll im Herbst 2025 starten und wirkt sich bereits jetzt positiv auf das

Nachfrageverhalten im Bereich Geothermie aus (siehe Prognosebericht – Künftige Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Seiten 24-25).

Des Weiteren hat die amtierende Bundesregierung im ersten Halbjahr 2025 den bereits 2024 initiierten Gesetzentwurf des Geothermiebeschleunigungsgesetzes weiter vorangetrieben. Er sieht vor, der Geothermie das „überragende öffentliche Interesse“ zuzuschreiben. Dafür soll der Ausbau von Geothermieranlagen, Wärmeleitungen und -speichern sowie die Erkundung von Erdwärme erleichtert und beschleunigt werden. Konkret sollen Verfahrensvereinfachungen, feste Fristen für Behörden, die Digitalisierung von Genehmigungsanträgen sowie die Möglichkeit eines vorgezogenen Projektstarts festgeschrieben werden. Die Bundesregierung hat den Entwurf des Geothermiebeschleunigungsgesetzes am 06. August im Kabinett beschlossen (siehe Prognosebericht – Künftige Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Seite 25). Diese Entwicklung ist ein Meilenstein für die Wärmewende und für unsere Branche.

Die genannten Gesetze und Absicherungen schaffen starke Anreize und sichere Rahmenbedingungen für den Ausbau der Geothermie, so dass deren Potenzial zur Deckung des klimaneutralen Wärmebedarfs in Deutschland deutlich schneller erschlossen werden kann.

Neben den bereits erläuterten vielfachen Anreizen, die Energieversorgung insbesondere im Wärmesektor zu dekarbonisieren, steht in vielen Ländern die Reduzierung der Abhängigkeit von einzelnen Lieferländern und Rohstoffarten weiter im Fokus. Das hat zwei wesentliche Effekte. Zum einen, dass die Nachfrage nach grundlastfähigen, klimafreundlichen Energiequellen heimischen Ursprungs wie die Geothermie Aufwind verspürt und dass sich die mittel- und langfristige Wirtschaftlichkeitsrechnung von Geothermieprojekten mit dem gestiegenen und volatilen Energiepreisniveau fossiler Träger deutlich verbessert. Auf europäischer Ebene wurde Anfang 2023 ein neues Instrument für die Dekarbonisierung der Sektoren Gebäude und Verkehr auf den Weg gebracht: Ab 2027 wird ein zweiter EU-Emissionshandel (ETS II) den nationalen Brennstoffemissionshandel (BEH) mit seinen niedrigen Festpreisen ablösen. Nahezu CO₂-freie Energieerzeuger wie die Geothermie werden damit wirtschaftlich attraktiver.



KAPAZITÄTEN DER DALDRUP & SÖHNE AG BIS IN DAS JAHR 2026 AUSGELASTET

Die Daldrup & Söhne AG verzeichnete im ersten Halbjahr einen sehr erfreulichen Auftragsbestand in sämtlichen Geschäftsbereichen. Wenngleich der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2025 hinsichtlich großer Bohraufträge im Bereich der Geothermie erwartungsgemäß etwas verhaltener startete, stieg die Auslastung im zweiten Quartal jedoch umso deutlicher an. Sämtliche Bohrteams sowie der umfangreiche Bohrergerätepark waren bei Bohraufträgen im Einsatz – vor allem in Deutschland und in der Schweiz. In Deutschland hat die Gesellschaft beispielsweise für den Geologischen Dienst NRW eine Forschungsbohrung bis zu einer Tiefe von rund 1.000 Metern abgeteuft und für die Ruhrkohle AG komplexe Bohrprojekte zur Errichtung von Gasentlastungs- und Pegelbohrungen im Zuge der Bergbaunachsorge erfolgreich niedergebracht. Zudem wurden wir vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Rahmen des Forschungsprojekts GeoLaB mit einer Bohrung im Odenwald beauftragt. Die von uns erbohrten Bohrkern dienen Geowissenschaftlern zur Untersuchung des kristallinen Grundgebirges als Wärmequelle. Da kristallines Gestein – wie Marmor, Gneis und Granit – weltweit das häufigste Reservoirgestein ist, leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Wissenstransfer für neue Geothermievorhaben. Gleichzeitig hat das Unternehmen in der Schweiz die Erkundungsbohrungen für die Schweizer Salinen AG fortgesetzt und Überarbeitungen bestehender Bohrungen durchgeführt.

Die Nachfragesituation ist auch in der flachen Geothermie anhaltend rege. Hier beobachtet das Unternehmen neben einer kontinuierlichen Auslastung der Kapazitäten eine zunehmende Konzentration auf Neubauprojekte sowie Aufträge für größere Sondenfelder.

Wenngleich öffentliche und private Auftraggeber Ende 2024 bzw. Anfang 2025 ihre Aufträge noch etwas zurückhaltender vergeben haben, so steigt die Nachfrage nach Bohrungen aller Tiefen nun deutlich an. Dazu trägt insbesondere das in Entwicklung befindliche KfW Finanzierungsinstrument mit integrierter Fündigkeitsversicherung bei (siehe „Verbesserte Förderbedingungen schaffen starken Rahmen für den Geothermieausbau S. 13). Damit verbessert sich die Finanzsituation der öffentlichen Auftraggeber deutlich und die Angebotsanfragen im Bereich der Geothermie legen spürbar zu. Gleichzeitig wird sich auch das GeoBG sehr positiv auf die Nachfrage auswirken. Das für die Daldrup & Söhne AG relevante Marktvolumen entwickelt sich vor diesem Hintergrund sehr gut und erreicht zu Ende August 2025 einen Stand von rund 325 Mio. €. Der Auftragsbestand besitzt zu Ende August ein sehr robustes Volumen von insgesamt rund 140 Mio. €. Insgesamt deuten diese Zahlen bis dato trotz der konjunkturellen Herausforderungen auf ein insgesamt sehr zufriedenstellendes Geschäftsumfeld für 2025 hin.



B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE¹

Die volatilen Projektverläufe führen zwangsläufig zu bisweilen starken Wertschwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Daldrup-Konzerns. Dieses wird in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 erneut deutlich. So erreichen die erzielten Umsatzerlöse 10,8 Mio. € gegenüber 25,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies geht vor allem aus Effekten aus dem ersten Halbjahr 2024 zurück, da hier einige große – über einen längeren Zeitraum erbrachten Aufträge – abgeschlossen und schlussgerechnet wurden. Außerdem war der Vergleichszeitraum durch die Bearbeitung eines höheren Volumens an Dayrate-Aufträgen geprägt.

Die alleinige Berücksichtigung der Umsatzerlöse aus beendeten und schlussgerechneten Aufträgen würde jedoch bei den teils mittelfristigen Projektverläufen ein unvollständiges Bild, der insgesamt im ersten Halbjahr 2025 erbrachten Leistung wiedergeben. Daher sind unter Berücksichtigung deutscher Rechnungslegungsvorschriften die Bestandsveränderungen in Arbeit befindlicher und kundenseitig beauftragter Leistungen bei der Beurteilung der Ertragslage einzubeziehen. Diese Bestandsveränderungen werden, dem Vorsichtsprinzip folgend, grundsätzlich um einen 12,5 %-igen Pauschalabschlag vom Leistungswert zur Berücksichtigung von z. B. Erstellungs- oder Abnahmerisiken zunächst korrigiert. Dieser Abschlag wird erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und Betriebskosten sind bereits direkt zum Zeitpunkt ihres Entstehens zu erfassen.

Die Bestände dieser teilsfertigen Arbeiten stiegen deutlich um rund 9,9 Mio. € (3,5 Mio. €), so dass im ersten Halbjahr 2025 eine Gesamtleistung von insgesamt 20,7 Mio. € (29,1 Mio. €) erzielt wurde. Die Erhöhung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen resultiert insbesondere daraus, dass im ersten Halbjahr 2025 vergleichsweise weniger Dayrate-Aufträge bearbeitet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 0,3 Mio. € (0,3 Mio. €) sowie prozentual mit 1,2 % (1,1 %) der Gesamtleistung annähernd auf Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand ging um 36,7 % auf 7,6 Mio. € (12,0 Mio. €) zurück und liegt mit einem prozentualen Anteil von 36,8 % (41,4 %) an der Gesamtleistung deutlich unter dem Vorjahresniveau. In der Position enthalten sind insbesondere von Dritten bezogene Spezial- und Personaldienstleistungen, die mit einem Umfang von 5,5 Mio. € (9,2 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig waren. Der Rückgang ergibt sich hauptsächlich aus der gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringeren Gesamtleistung.

Der Rohertrag als Summe der Gesamtleistung, der sonstigen betrieblichen Erträge und der Materialaufwendungen erreicht damit 13,3 Mio. € (17,4 Mio. €) und steigt im Berichtszeitraum somit auf erfreuliche 64,4 % (59,7 %) der Gesamtleistung.

¹ Zahlen in () beziehen sich auf den Vorjahreszeitraum 01.01. bis 30.06.2024



Der Personalaufwand ging auf 5,1 Mio. € (5,9 Mio. €) zurück, was insbesondere aus der niedrigeren Gesamtleistung resultiert. Die Personalaufwandsquote lag im Verhältnis zur Gesamtleistung des Konzerns bei 24,8 % (20,4 %).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen liegen mit 0,9 Mio. € (0,8 Mio. €) bzw. 4,3 % (2,9 %) der Gesamtleistung leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der planmäßigen Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen der Geschäftsjahre 2024 und 2025. Bis zum 30.06.2025 wurden in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 insgesamt rund 2,0 Mio. € in das Sachanlagevermögen des Daldrup-Konzerns investiert. Die Investitionen umfassen unter anderem eine Bohranlage (Bauer RB 65) mit welcher Bohrungen bis zu 1.600 Metern abgeteuft werden können, sowie Stapler, Pritschenwagen und weitere im Rahmen des Bohrbetriebs notwendige Geräte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren absolut und prozentual betrachtet rückläufig, so dass der prozentuale Anteil 22,4 % (25,7 %) der Gesamtleistung erreicht. Der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2024 resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung projektbezogener Kosten in den Materialaufwand. So wurden im ersten Halbjahr 2024 noch projektbezogene Aufwendungen im sonstigen betrieblichen Aufwand dargestellt. Im zweiten Halbjahr 2024 wurden dann jedoch erstmals entsprechende Umgliederungen vorgenommen – u. a. für Transportkosten oder Dieseltreibstoffe für die Anlagen. Diese Aufwendungen werden nun im Materialaufwand ausgewiesen.



Das Finanzergebnis liegt bei - 0,3 Mio. € nach - 0,7 Mio. € im Vorjahr. Wesentliche Positionen dieses Teilergebnisses sind mit - 0,2 Mio. € (- 0,4 Mio. €) Zinsen für eingeräumte Kredite sowie - 0,1 Mio. € (- 0,4 Mio. €) Abschreibungen auf Finanzanlagen, die aus einer Neubewertung der nachrangigen Darlehensforderungen der Geox GmbH resultieren. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge liegen mit rund 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €) deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Der Konzernhalbjahresüberschuss in Höhe von 2,1 Mio. € (2,0 Mio. €) liegt mit einem Plus von 6,8 % über Vorjahresniveau, das entspricht 10,4 % (6,9 %) der Konzerngesamtleistung.

Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern von 2,4 Mio. € (2,3 Mio. €) und unter üblicher Addition des Finanzergebnisses errechnet sich für das erste Halbjahr 2025 ein operatives Konzern-EBIT von 2,6 Mio. € nach 3,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Quote beträgt somit 12,8 % (10,2 %) der Konzern-Gesamtleistung. Hierauf aufbauend wird ein EBITDA im Berichtszeitraum von 3,5 Mio. € (3,8 Mio. €) oder 17,1 % (13,0 %) der Konzern-Gesamtleistung erzielt.

2. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Daldrup-Konzerns lag zum Bilanzstichtag 30.06.2025 bei 37,5 Mio. €, was einem Anstieg gegenüber dem 31.12.2024 von 3,2 Mio. € bzw. 9,5 % entspricht.

Das Anlagevermögen stieg um 1,1 Mio. €, wobei der Anstieg über 11,3 % insbesondere aus einer Zunahme der Sachanlagen zurückgeht. Die Position der immateriellen Vermögensgegenstände umfasst vor allem aktivierte Lizenzen für das neue ERP-System der Gesellschaft, das seit dem 1. April 2025 eingesetzt wird. Das Sachanlagevermögen wird überwiegend in der Bilanz der Daldrup & Söhne AG gehalten, planmäßig abgeschrieben und beträgt 9,7 Mio. € (31.12.2024: 8,6 Mio. €). Es umfasst vor allem den Bestand an Bohranlagen sowie den Fuhrpark und die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Veränderung resultiert aus Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von 2,0 Mio. € und Abschreibungen von 0,8 Mio. €. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen betriebsnotwendige Investitionen, insbesondere die Anschaffung neuen Equipments für den operativen Bohrbetrieb und ersetzen überwiegend bis dato gemietetes Equipment.

In den Finanzanlagen von insgesamt rund 0,5 Mio. € (0,6 Mio. €) sind überwiegend mittelfristige Nachrangforderungen gegenüber den veräußerten Gesellschaften des Geysir Europe-Teilkonzerns von noch knapp 0,3 Mio. € (31.12.2024: 0,4 Mio. €) sowie eine Ausleihung gegenüber einem nahestehenden Unternehmen in Höhe von 0,2 Mio. € (31.12.2024: 0,2 Mio. €) enthalten.

Der Ausweis der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als Teilposition der Vorräte ist zum Bilanzstichtag leicht auf 6,6 Mio. € gestiegen (31.12.2024: 6,4 Mio. €).

Die unfertigen Leistungen und geleisteten Anzahlungen erreichen am Bilanzstichtag einen Wert von insgesamt 37,3 Mio. € (31.12.2024: 27,3 Mio. €), denen kundenseitig erhaltene Anzahlungen von insgesamt 35,0 Mio. € (31.12.2024: 26,4 Mio. €) gegenüberstehen und in der Position der Vorräte von den unfertigen Leistungen subtrahiert sind. Hierbei handelt es sich um Abschlagszahlungen für bereits im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit Kunden des Daldrup-Konzerns erbrachte Leistungen.



Fertige Erzeugnisse und Waren wurden in Höhe von rund 1,3 Mio. € bilanziert. Es handelt sich um Technologiekomponenten, die der D&S Geothermie GmbH im Rahmen des Verkaufs der Geysir Europe-Gruppe als Kaufpreisbestandteil übertragen wurden. Diese Komponenten sollen weiterhin sukzessive abverkauft werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Berichtsstichtag auf 3,6 Mio. € (31.12.2024: 4,5 Mio. €). Das Ausfallrisiko dieser Kundenforderungen beurteilt der Vorstand aufgrund der Verteilung auf eine Vielzahl von Kunden und deren Bonität als insgesamt sehr gering.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben zum Berichtsstichtag einen Wert von 5,0 Mio. € (31.12.2024: 4,8 Mio. €). In dieser Bilanzposition sind Forderungen an eine Gesellschaft der Daldrup-Gruppe von 2,8 Mio. € (31.12.2024: 2,3 Mio. €) enthalten. Zudem sind unverändert 1,6 Mio. € Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen enthalten. Umsatzsteuerforderungen bewegen sich mit rund 78 TEUR leicht unterhalb der Norm, sonstige Position belaufen sich auf insgesamt 0,5 Mio. €.

Die liquiden Mittel stiegen zum Berichtsstichtag auf 7,7 Mio. € (31.12.2024: 6,4 Mio. €).



Durch den Konzernhalbjahresüberschuss erhöht sich auf der Passivseite der Bilanz das Eigenkapital des Konzerns zum 30.06.2025 auf insgesamt rund 25,8 Mio. € (31.12.2024: 23,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote im Konzern liegt zum Stichtag 30.06.2024 bei komfortablen 68,8 % (31.12.2024: 68,7 %) der Bilanzsumme des Konzerns.

Die sonstigen Rückstellungen steigen leicht auf 2,0 Mio. € (31.12.2024: 1,9 Mio. €). Details lassen sich dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnehmen.

Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von insgesamt 8,9 Mio. € (31.12.2024: 8,5 Mio. €) und bewegen sich damit leicht über dem Wert zum Bilanzstichtag 31.12.2024. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung von Sachanlagevermögen liegen bei 2,9 Mio. € (31.12.2024: 1,6 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im Berichtszeitraum abgeschlossenen Finanzierung der neu erworbenen Bohranlage.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gehen zum 30.06.2025 auf 2,6 Mio. € zurück (31.12.2024: 3,5 Mio. €). Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen bei 3,4 Mio. € (31.12.2024: 3,4 Mio. €). Weitere Details lassen sich dem Verbindlichkeitspiegel im Anhang entnehmen.

3. FINANZLAGE

Die Kapitalflussrechnung finden Sie in den Anlagen zu diesem Lagebericht.

Die Finanzierung des Konzerns, die branchenübliche Stellung von Avalen sowie die Absicherung von Währungsrisiken aus Aufträgen z. B. in Schweizer Franken erfolgt im Wesentlichen unverändert über die Muttergesellschaft Daldrup & Söhne AG, welche in enger Abstimmung mit den Geschäftsführungen der örtlichen Gesellschaften konzernweit die Finanzierungsaktivitäten koordiniert.

Umfangreiche, vorbereitende Tätigkeiten für mittelgroße sowie große Bohrprojekte im Geschäftsfeld tiefe Geothermie erfordern regelmäßig teils umfangreiche, monetäre Vorleistungen seitens des Konzerns bzw. der Daldrup & Söhne AG. Zur Finanzierung dieses Betriebsmittelbedarfs und zur Stellung von Avalen standen zum Bilanzstichtag 30.06.2025 Betriebsmittellinien bei deutschen Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften von insgesamt 18,0 Mio. € zur Verfügung.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns wurde laufend überwacht, fortgeschrieben und war unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen, den vertraglichen Absprachen mit Kreditinstituten und Lieferanten während des Berichtszeitraums gesichert. Insgesamt betrugen die liquiditätsnahen Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag – bestehend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3,6 Mio. € (31.12.2024: 4,5 Mio. €) sowie den liquiden Mitteln von 7,7 Mio. € (31.12.2024: 6,4 Mio. €) – erfreuliche 11,3 Mio. € (31.12.2024: 10,9 Mio. €). Denen standen in der Regel kurzfristig fällige Lieferantenverbindlichkeiten von 2,6 Mio. € (31.12.2024: 3,5 Mio. €) gegenüber. Der Saldo vorgenannter, liquiditätsnaher Konzern-Aktiva von 11,3 Mio. €

(31.12.2024: 10,9 Mio. €) und den in der Regel zeitnah zu bedienenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von - 2,6 Mio. € (31.12.2024: - 3,5 Mio. €) betrug zum Stichtag 30.06.2025 somit rund 8,7 Mio. € (31.12.2024: 7,4 Mio. €).

Der Daldrup-Konzern wird im Geschäftsjahr 2025 die akquirierten Aufträge plangemäß abarbeiten. Mit dem sehr guten Auftragsbestand von 140 Mio. € per Ende August 2025 (Vorjahr: 31 Mio. €) sind sämtliche Bohrgeräte bzw. Kapazitäten in den Geschäftsbereichen Geothermie, Wassergewinnung, Rohstoffe & Exploration sowie EDS, bis weit in das Jahr 2026 gut ausgelastet. Aus diesen Aufträgen rechnet die Gesellschaft – unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen und bei planmäßiger Abarbeitung – mit regelmäßigen Umsatzerlösen sowie gut planbaren Liquiditätszuflüssen aus all ihren Segmenten. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der Ausführungen im Abschnitt „Finanzierungsrisiken / Bestandsgefährdende Risiken“ des Geschäftsberichts ist die Zahlungsfähigkeit des Konzerns auch über das Geschäftsjahr 2025 hinaus gesichert.

Auch für das Geschäftsjahr 2026 bestehen anspruchsvolle Pläne, die bis dato trotz der im September 2025 auf 1,3 % gesenkten Prognose für das Wirtschaftswachstum in Deutschland – und einer erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung von 0,9 % im Euroraum für 2025 – erreichbar scheinen. Gleichzeitig wirken sich die beiden Zinssenkungen der EZB im ersten Halbjahr 2025 positiv auf Bohrungen bzw. große Geothermieprojekte aus, da diese kapitalintensiv und langfristig angelegt sind. Geschäftsübliche Risiken bleiben dennoch bestehen: steigende Preise können nicht immer an Kunden weitergegeben werden, was zu Margenverlusten führen kann.



4. GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die gute Auslastung aller Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG, die Gespräche mit Kommunen, Stadtwerken und Industriekunden, die auf ein fortgesetzt hohes und steigendes Interesse im Hinblick auf Geothermie- und Spezialbohrungen schließen lassen, sowie die im Berichtszeitraum niedergebrachten Bohrungen versetzen das Unternehmen zum Berichtsstichtag in eine wirtschaftlich sehr zufriedenstellende Lage. Das Kerngeschäft des Konzerns wurde auch im ersten Halbjahr 2025 mit Investitionen in technische Erneuerungen und Erweiterungen im Gerätepark weiter gestärkt – unter anderem durch den Erwerb einer neuen Bohranlage (Bauer RB 65) für die mitteltiefe Geothermie, Explorationen und Brunnenbau. Die Reparatur und regelmäßig notwendig werdende Überarbeitungen der Bohrgeräte erfolgt durch die eigene Werkstatt. Der Abbau der Verschuldung lief plangemäß. Die zum 30.06.2025 weiterhin hohe Eigenkapitalquote sowie die stabile Liquiditätssituation ermöglichen gezielte Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zur Stärkung des Kerngeschäfts und zum weiteren Abbau gemieteten Equipments.

Die im Berichtszeitraum stark verbesserte Ertragskraft zeigte sich deutlich mit einer erneut zweistelligen und gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmals gestiegenen EBIT-Marge von 12,8 % (10,2 %). Aufgrund des sehr gut verlaufenden Bohrgeschäfts, voller Auftragsbücher sowie einer strikten Umsetzung des Projektcontrollings und des Effizienzprogramms hob der Vorstand Ende August die untere Grenze der EBIT-Margen-Prognose für das Geschäftsjahr 2025 von 9 % auf 10 % an. Für die EBIT-Marge geht der Vorstand damit von einem Wert zwischen 10 % und 12 % (vorher: 9 % bis 12 %) der Gesamtleistung aus. Die Prognose für die Gesamtleistung blieb unverändert bei voraussichtlich rund 52 Mio. €.

Insbesondere die noch zu vollziehende Wärmewende bietet nach Einschätzung des Vorstands für die Daldrup & Söhne AG ein weiterhin aussichtsreiches Marktumfeld mit deutlich wachsendem Potenzial.

Außerdem wirkt die sukzessive wie oben skizzierte Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Markt für Erneuerbare Energie im Strom- und Wärmesektor von Seiten der EU, der Bundesregierung und den Bundesländern als Katalysator für das Marktwachstum. Die Planungs- und Investitionssicherheit für Projekte der Wärmewende nimmt dadurch zu. Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung werden erdgekoppelte Wärmepumpen und geothermisch gespeiste Wärmenetze als Erfüllungsmöglichkeit anerkannt. Damit wird die Geothermie im Energiemix deutlich an Gewicht gewinnen können.

Per Ende August 2025 hält sich der Auftragsbestand der Daldrup & Söhne AG über sämtliche Projekte der Geschäftsbereiche: Geothermie, Wassergewinnung, Rohstoffe & Exploration sowie EDS in Deutschland und im europäischen Ausland mit rund 140 Mio. € auf Rekordniveau im Unternehmen. Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, für Daldrup relevante Marktvolumen per August 2025 beträgt rund 325 Mio. € und liegt damit weiterhin auf hohem Niveau. Die hieraus resultierende Aussicht auf in Verhandlung befindliche, mögliche Auftragsbestände in den kommenden Quartalen stimmt den Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 insgesamt zuversichtlich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf und das Ergebnis der Daldrup & Söhne AG durch mehrere Faktoren positiv beeinflusst wurde. Neben der guten Auslastung über alle Bereiche des Daldrup-Konzerns trug insbesondere das sich deutlich verbessernde energiepolitische und regulatorische Umfeld zu den erzielten Ergebnissen bei. Darüber hinaus hat sich auch das hohe Energiepreisniveau – insbesondere mit Blick auf die der Gas- und CO₂-Preise – in den Zielmärkten Deutschland, Schweiz und den Benelux-Staaten positiv auf die Nachfragesituation und unser Ergebnis ausgewirkt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird daher durch den Vorstand unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als insgesamt gut eingeschätzt.

C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daldrup & Söhne AG hat sich zur Einhaltung der höchsten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards verpflichtet. Größter Wert wird auf die Einhaltung aller Standards, Gesetze und Regularien der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes durch die Mitarbeiter des Daldrup-Konzerns gelegt. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Standards. Die dezidierten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Konzernjahresabschluss 2024 im Geschäftsbericht auf Seite 62 dargestellt.

D. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist unverändert ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG sowie des gesamten Konzerns. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Die Chancen- und Risikosituation des Daldrup-Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Zeitpunkt des Konzernjahresabschlusses 2024 nicht wesentlich geändert. Diese ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 46 bis 55 erläutert, auf die wir besonders hinweisen. Das gilt ebenso für die Einschätzung der Risiken und Chancen in Verbindung mit den Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine sowie den Auswirkungen der Zollpolitik der derzeitigen Regierung in den USA.

E. GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für unternehmerische Chancen und dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Plananpassungen ist die Unternehmensführung auf organisatorische und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.



F. PROGNOSEBERICHT

1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENSAUSRICHTUNG

Das Kerngeschäft des Daldrup-Konzerns besteht aus dem Erschließen und der Nutzbarmachung geothermischer Energie sowie der Erbringung hochwertiger Bohrdienstleistungen in den Anwendungsbereichen Wasser, Rohstoffe und Umweltdienstleistungen. Dies umfasst die Unternehmensbereiche Geothermie, Wassergewinnung, Rohstoffe und Exploration sowie EDS.

Insbesondere im Wärmemarkt sehen wir in Mitteleuropa aufgrund der dringend umzusetzenden Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung viel Potenzial für strukturelles Wachstum. Das gilt in ähnlichem Maße für zwei weitere Geschäftsbereiche: Mit dem im März 2025 im Bundestag beschlossenen Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen in Deutschland wird es möglicherweise eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Bohrungen im Vorfeld von Baumaßnahmen für die Schiene, Straße und im Tunnel- und Brückenbau geben. Aber auch für die Wassertechnik mit dem klassischen Brunnenbau und mit Dienstleistungen für den Altbergbau und die Rohstoff- und Lagerstätten erkundung schätzen wir die Aussichten als mindestens zufriedenstellend ein. Stand heute wird sich ab dem Jahr 2028 in Deutschland zudem ein Markt für Tiefenerkundungen für die Suche von atomaren Endlagern bilden. Daldrup hat in den vergangenen Jahren im Auftrag der zuständigen Behörde bereits zahlreiche Spezialbohrungen mit sehr hohen Anforderungen abgeteuft. Somit wird der Daldrup-Konzern in den nächsten Jahren seine operativen Schwerpunkte insbesondere in den Geschäftsfeldern tiefe Geothermie, Rohstoffe & Exploration sowie EDS haben.

Wenngleich das Unternehmen sich in seiner strategischen Ausrichtung weiterhin auf profitables organisches Wachstum konzentriert, hält sich der Vorstand die Möglichkeit opportunistischer Unternehmensakquisitionen offen. Zudem strebt Daldrup mittelfristig Beteiligungen an Heizwerken oder Kraftwerken als Minderheitsbeteiligungen an, sofern sie der mittelständischen Ausrichtung und Größenordnung des Daldrup-Konzerns entsprechen. Regional wird das Unternehmen seinen Fokus

weiter auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten legen. Ziel ist es, die nationale und europäische Marktposition als Komplettanbieter für mittelständisch geprägte geothermische Energieprojekte und Bohrdienstleistungen in unterschiedlichen Anwendungsschwerpunkten zu stärken und die Ertragskraft zu steigern.

Diese Entwicklung erfordert fortlaufend die Weiterentwicklung der konzerninternen Strukturen sowie der Steuerungs- und Kontrollmechanismen. Die Organisationsstruktur im Konzern, das Auftragscontrolling, die Steuerungs-, Risikoerkennungs- und Reporting-Tools sowie die Grundlagen des Geschäftsmodells werden sukzessive, die Anforderungen des Geschäftsmodells berücksichtigend, und mit Augenmaß angepasst. Das ist die Basis, um den Konzern verlässlich und wettbewerbsfähig auf die nächsten Wachstumsschritte in den folgenden Jahren vorzubereiten. Die diesbezüglich notwendigen personellen und organisatorischen Anpassungen betreffen neben den Bereich Finanzen und Controlling ebenso die betriebswirtschaftliche Organisation und die personelle Ausstattung des laufenden Bohrbetriebs. Ein besonderes Augenmerk legt der Vorstand zudem auf die Personalrekrutierung und -entwicklung, um dem wachsenden Markt insbesondere mit Sicht auf die nächsten zwei bis drei Jahre gerecht zu werden. Die Stärkung unserer qualifizierten Bohrtteams gelingt uns mehrheitlich über die Anwerbung von Fachkräften, auch aus Osteuropa. Attraktive Entlohnungsstrukturen, Fortbildungen und die Förderung von Talenten gehören selbstverständlich ebenfalls zu den Instrumenten, mit denen wir Mitarbeiter ans Unternehmen binden wollen.

Der Vorstand der Daldrup & Söhne AG rechnet trotz der nicht abschließend abzuschätzenden Folgen des Krieges Russlands gegen die Ukraine und einer insgesamt angespannten geopolitischen Lage in den kommenden Quartalen mit einer regen Nachfrage nach Bohraufträgen in den genannten Geschäftsbereichen.

2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

WACHSTUM WELTWEIT GEBREMST – DEUTSCHE WIRTSCHAFT TRITT 2025 AUF DER STELLE

Das globale Wirtschaftswachstum wird gemäß der Konjunkturprognose des IfW von Anfang September weiterhin aufgrund der wirtschafts- und geopolitischen Rahmenbedingungen sowie strukturellen Probleme gehemmt. Insbesondere die Auswirkungen der US-Handelspolitik werden sich negativ auswirken. So wird erwartet, dass in den kommenden Monaten der Welthandel weiter zurückgeht, wenn sich diese nun global wirksamen Zölle voll auswirken. Das IfW rechnet damit, dass die Weltproduktion und der Welthandel so auf längere Sicht um rund 0,5 % bzw. 2 % niedriger ausfallen, als ohne die zusätzlichen Zölle zu erwarten gewesen wäre. Hinzukommt, dass US-Präsident Donald Trump schwer einhaltbare Abkommen als Anlass nehmen könnte, um Vereinbarungen aufzukündigen. Wegen der vorgezogenen Nachfrage dürfte der Welthandel in den kommenden Monaten deutlich zurückgehen. Im Ergebnis erwartet das Institut eine merkliche Verlangsamung der weltwirtschaftlichen Expansion, die bis in das nächste Jahr hineinreicht. Anschließend dürfte sich die Konjunktur allmählich beleben. Denn Auftriebskräfte sind vorhanden: Die Geldpolitik bremst weniger oder ist bereits auf einen neutralen Kurs eingeschwenkt, und die Perspektiven für den privaten Konsum sind in den meisten Ländern dank zumeist spürbar steigender Reallöhne günstig. Impulse kommen zudem häufig von der Finanzpolitik. Für 2025 rechnet das IfW mit einer Zunahme der Weltproduktion von 3 % und für 2026 erwarten die Konjunkturexperten lediglich einen Rückgang auf 2,8 %.⁴

Nach Einschätzung des IfW von Anfang September verharrt die deutsche Wirtschaft vorerst nahezu weiter in der Stagnation. Die Frühindikatoren lassen für die weitere Entwicklung der ökonomischen Aktivität in diesem Jahr keine durchgreifende Belebung erwarten. Trotz der Seitwärtsbewegung bei den Auftragseingängen lässt sich die Talfahrt in der Produktion bislang nicht aufhalten. Auch die Aufhellung der Geschäftserwartungen kam zuletzt gesamtwirtschaftlich ins Stocken. Mit einem Plus von 0,1 % dürfte das Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr das Vorjahresniveau daher kaum übertreffen. Während die deutlich angehobenen US-Importzölle dämpfend wirken, dürften vom expansiven Kurs der Finanzpolitik zukünftig merkliche Impulse ausgehen. Deren Effekt auf die Konjunktur – gemessen an der Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes – veranschlagt das IfW

für die Jahre 2026 und 2027 auf 0,6 bzw. 0,3 Prozentpunkte. Insgesamt rechnet das Institut für die kommenden beiden Jahre mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 1,3 % (2026) und 1,2 % (2027).⁵

Diesen verhaltenen Einschätzungen zur Konjunktur können wir für unseren Markt nicht folgen. Ganz im Gegenteil, die dynamische Entwicklung für geothermische Wärmeprojekte, der Rohstofferkundung und der Bergbaunachsorge lässt uns über viele Jahre weiteres, strukturelles Wachstum für die Daldrop & Söhne AG erwarten. Neben Deutschland bieten ebenso die Schweiz, Österreich und die Niederlande spannende Auftragspotenziale für die Wärmeversorgung. Viele dieser Projekte sind von langfristigen Überlegungen geleitet und dienen der Daseinsvorsorge. Typischerweise werden sie im Rahmen langfristig gesicherter Budgets von Kommunen, Stadtwerken und privaten Investoren beauftragt. Auch das Daldrop-Geschäftsmodell bietet mit seinen vier unterschiedlichen Geschäftsbereichen und adressierten Kundenkreisen einen guten Grad an Diversifikation und Auslastung.

Das anhaltend hohe Niveau der Energiepreise und der fortschreitende Rückbau fossiler Kraftwerkskapazitäten in Mitteleuropa lenken den Fokus verstärkt auf erneuerbare, heimisch erzeugte Energieformen – inklusive der Geothermie. Dabei geht der Blick über die bisher im Mittelpunkt stehende Stromwende mit Wind- und Solarkraft hinaus, da die Wärmewende mit Erneuerbaren Energien wie der Geothermie für die dringend erforderliche Dekarbonisierung der Wärmeversorgung sorgt. Im Jahr 2024 wurde die Wärme und Kälte in Deutschland zu 81,9 % mit fossilen Brennstoffen wie Kohle, Erdgas und Öl erzeugt. Bei der Fernwärme liegt der fossile Anteil sogar bei über 75 %. Der Anteil Erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs lag in Deutschland im Jahr 2024 bei 18,1 % (Vorjahr: 18,8 %) ⁶. Das ist ein noch recht niedriger Wert, da der Wärmesektor mit über 50 % den größten Anteil am deutschen Endenergieverbrauch ausmacht ⁷. Immerhin wuchs die Energiebereitstellung aus Geothermie und Umweltwärme auf 15 % (2000: unter 4 %) in Deutschland laut Bundesumweltamt sehr deutlich an. Die auf nationaler Ebene wie auf EU-Ebene ausgerufenen CO₂-Minderungsziele können nur erreicht werden, wenn der Wärmesektor zügig dekarbonisiert wird. ⁸

⁴ IfW Kiel, Weltwirtschaft im Herbst 2025: Konjunkturdämpfer voraus, 04.09.2025: <https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-herbst-2025-konjunkturdampfer-voraus-18750/>

⁵ Kiel, Deutsche Wirtschaft im Herbst 2025: Konjunktur noch ohne Schwung, 04.09.2025: <https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-im-herbst-2025-konjunktur-noch-ohne-schwung-18748/>

⁶ Umwelt Bundesamt, Erneuerbare Energien in Zahlen, 18.06.2025: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#uberblick>

⁷ Umwelt Bundesamt, Energieverbrauch für fossile und erneuerbare Wärme, 25.04.2025: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/energieverbrauch-fuer-fossile-erneuerbare-waerme>

⁸ Umwelt Bundesamt, Erneuerbare Energien in Zahlen, 18.06.2025: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#uberblick>



VERBESSERTER RAHMENBEDINGUNGEN STÄRKEN WACHSTUMSPERSPEKTIVEN IM BEREICH GEOTHERMIE

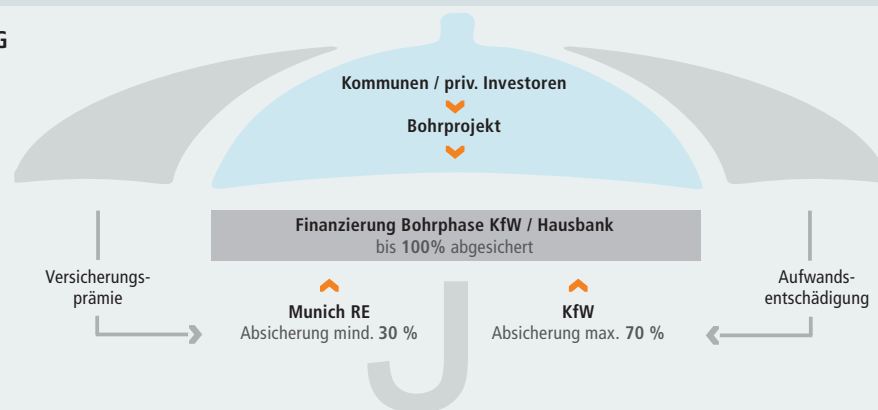
Die Rahmenbedingungen für den deutschen Geothermiemarkt haben sich 2025 stark verbessert. Mittlerweile flankieren eine ganze Reihe von Initiativen in Form von Gesetzen und Fördermöglichkeiten das am 01. Januar 2024 in Kraft getretene Gesetz zur Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG). In den Fokus rückt zunehmend die Kombination von BEW (Bundesförderung effizienter Wärmenetze), GeoBG (Geothermiebeschleunigungsgesetz) und KfW Finanzierungsinstrument mit integrierter Fündigkeitsversicherung (Fündigkeitsrisikoversicherung). Für letzteres sind im verabschiedeten Bundeshaushalt entsprechende Ausgaben bereits budgetiert. Alle drei Instrumente bilden zusammen ein Paket, das für deutlich mehr Planungssicherheit im Geothermiemarkt sorgt.

Die seit 2022 etablierte BEW wurde im Bundeshaushaltsentwurf 2025 auf 1,0 Mrd. € aufgestockt und sieht für 2026 eine weitere Erhöhung der Fördermittel auf derzeit 1,4 Mrd. € vor. Außerdem wurde am 6. August 2025 der von der amtierenden Bundesregierung angepasste Gesetzesentwurf des GeoBG im Bundeskabinett beschlossen.

Das Gesetz soll Anfang 2026 in Kraft treten und die Genehmigungsverfahren von Geothermieprojekten deutlich verkürzen. Es schreibt der Geothermie das „überragende öffentliche Interesse“ zu und beinhaltet digitale Verfahren sowie deutlich verkürzte Fristen. Ziel muss darüber hinaus bleiben, dass geothermische Fernwärmeanlagen in einem Zeitraum von zwei bis drei Jahren umgesetzt werden können. So kann das Potenzial der Geothermie zur Deckung des klimaneutralen Wärmebedarfs in Deutschland deutlich zügiger erschlossen werden.

Neben den beiden vorgenannten Instrumenten ist das 2024 vom Bundeswirtschaftsministerium gemeinsam mit der KfW und der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft vorgesehene Finanzierungsinstrument mit integrierter Fündigkeitsversicherung („Fündigkeitsrisikoversicherung“) mittlerweile auf der Zielgeraden. Sie gilt als „Gamechanger“ im Markt, da sie erstmals das größte Investitionshemmnis – das Risiko nicht fündiger Bohrungen – absichert und damit Finanzierung und Umsetzung von Geothermieprojekten erheblich erleichtert.

STRUKTUR ABSICHERUNG FÜNDIGKEITSRISIKO



Durch die auf mehreren Ebenen verbesserten Rahmenbedingungen werden die Einbindung in Wärmenetze erleichtert, Investitionsrisiken reduziert und Genehmigungsprozesse beschleunigt. Vor diesem Hintergrund rechnet die Gesellschaft mit einer deutlichen Belebung des Geothermiemarktes in den kommenden Jahren.

Zugleich unterstreichen viele Studien die wachsende Bedeutung der Geothermie. Sie zeigen deutlich, dass Solarthermie, Biomasse, Abwärme und luft- oder wassergekoppelte Wärmepumpen allein nicht ausreichen werden, um die zukünftige Wärmeversorgung für Raumwärme und

Warmwasser zu stemmen. Für eine klimaneutrale Wärmeversorgung ist der Beitrag der Geothermie, die laut LIAG-Studie bis zu 42 % der zukünftigen Versorgung klimaneutral übernehmen kann, unerlässlich.

Der Stellenwert der Geothermie als alternative Form der Wärme- und Elektrizitätserzeugung nimmt auch außerhalb Deutschlands weiter zu. Dezentrale, geothermische Energie ist in puncto Verfügbarkeit und wirtschaftlicher Planbarkeit für die Betreiber gut kalkulierbar und für die Verbraucher sehr verlässlich. Weitere Details zu Marktumfeld und -prognosen sind im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 56 ff. erläutert.



3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist regelmäßig mit den diversen Risiken und Chancen unterschiedlichster Ausprägung behaftet. Trotz sorgfältigster Planungen und Abstimmungen mit den Projektpartnern lassen sich beispielsweise zeitliche Verschiebungen bei Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, sich ändernde juristische Anforderungen, Veränderungen bei den in der Regel besonderen Infrastrukturbedingungen und Bedingungen bei Projektfinanzierungen sowie Unwägbarkeiten in der Geologie niemals ausschließen. Aufgrund vorgenannter Unwägbarkeiten sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG bzw. des Konzerns naturgemäß nicht auszuschließen und werden den Geschäftsgang der Daldrup & Söhne AG auch zukünftig regelmäßig beeinflussen.

Die Materialversorgung sowie die Preisentwicklung bei den Rohstoffen haben sich entspannt und sind weiter geschäftsüblich, so dass insgesamt die Leistungsfähigkeit intakt ist, die Fertigstellungstermine keinen außerordentlichen Verzögerungen unterliegen und die verbesserte operative Rentabilität im Rahmen der Budgetplanung verläuft. Der Auftragseingang ist rege und das relevante Marktvolumen zu Ende August 2025 mit 325 Mio. € spiegelt die strukturell wachsende Nachfrage wider. Die Daldrup & Söhne AG ist darüber hinaus im Rahmen gesicherter Budgets tätig. Investitionsentscheidungen für geothermische Projekte werden bereits Monate oder Jahre im Voraus

getroffen. Zudem sind Investitionsentscheidungen in die Energieversorgung von Kommunen und privaten Investoren von langfristigen Überlegungen geleitet und zählen zur Daseinsvorsorge.

Der Geschäftsgang entwickelt sich über alle Bereiche hinweg bis dato sehr erfreulich. Im Geschäftsbereich tiefe Geothermiebohrungen erfahren wir ein fortgesetzt reges Interesse von Stadtwerken, Kommunen und Investoren. Daldrup hat in den letzten Monaten interessante Großaufträge mit hohen Auftragsvolumina auch von neuen Kunden wie der Innovative Energie für Pullach GmbH in Pullach sowie der Amperland Thermalwärme GmbH (ATW) in Olching, erhalten. In Pullach handelt es sich um die Niederbringung von mindestens sieben Geothermiebohrungen an den Standorten Pullach Süd und Baierbrunn über rund zweieinhalb Jahre. Es werden Bohrlängen von 4.000 Metern und 5.100 Metern erwartet sowie Temperaturen zwischen 122 °C und 142 °C. Der Auftragswert dieses bisher größten Einzelprojektes der Unternehmensgeschichte der Daldrup und Söhne AG wird im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen. Der zweite Großauftrag – von der ATW – umfasst einen Auftragswert von rund 16,8 Mio. €. Dafür wird Daldrup zwei abgelenkte Tiefengeothermiebohrungen mit Bohrlängen von rund 2.400 Metern und 3.300 Metern abteufen. Der Beginn der Arbeiten für den Bau des Bohrplatzes sind bereits erfolgt. Die Bohrungen sollen im Dezember 2025 starten und bis voraussichtlich Mai 2026 fertiggestellt sein.



Der Auftragsbestand umfasst damit zu Ende August 2025 ein Volumen von rund 140 Mio. €. Das heißt, Mannschaften und Bohrgeräte sind rechnerisch bis weit in das Jahr 2026 hinein ausgelastet. Neben dem energiepolitisch gewollten Marktumfeld erhält das Geschäftsmodell des Daldrup-Konzerns weiteren Auftrieb durch teils geförderte Bohrungen der mitteltiefen Geothermie, der Rohstofferkundung und Endlagerfindung sowie der Altbergbaunachsorge. Mit Blick auf die steigende Nachfrage, hat die Daldrup & Söhne AG eine weitere Bohranlage für Bohrtiefen bis 1.600 Metern erworben, die noch in diesem Jahr ausgeliefert wird. Auch diese Bohranlage ist bereits für die nächsten beiden Jahre verplant – insbesondere für mitteltiefe Bohrungen in der Schweiz. Vor dem Hintergrund des aktuellen Auftragsbestandes, der zur Verfügung stehenden Kapazitäten und der erwarteten Marktentwicklung über alle Geschäftsfelder der Daldrup & Söhne AG hinweg, ist nicht auszuschließen, dass die Geschäftsleitung den Ausbau der Kapazitäten in 2026 insbesondere durch weitere Bohranlagen und Equipment in Erwägung zieht.

Als mittelständisch geprägtes Unternehmen ist die Daldrup & Söhne AG flexibel und kann sich rasch auf sich ändernde Marktstrukturen einstellen. Mit vier Geschäftsbereichen ist das Unternehmen außerdem breit aufgestellt. Neben der Geothermie stehen die Spezial- und Erkundungsbohrungen oder die Rohstoffauffindung sowie die Wassergewinnung für lukrative Märkte. Auch der Altbergbau im Ruhrgebiet bietet bei der Sanierung von Schächten und Flächen sowie der Erschließung von Methangas oder Bohrungen für Luft-Wasser-Wärmepumpen in den nächsten Jahren viele Einsatzmöglichkeiten für das Daldrup-Bohr-Know-how. Wir sind überzeugt, dass wir in den nächsten ein bis zwei Jahren weitere Schritte zur signifikanten Konkretisierung und Beschleunigung der Wärmewende sehen werden. Dazu zählen wir explizit die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren im Rahmen des Geothermie Beschleunigungsgesetzes und die konkrete Umsetzung der bereits erläuterten Fündigkeitsversicherung. Daraus werden attraktive Wachstumsperspektiven für die Daldrup & Söhne AG resultieren.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Rahmenbedingungen und Projekte mit den gut ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, der planmäßigen Abrechnungen von tiefen Bohrungen bis zum Jahresende 2025 sowie gut gefüllter Auftragsbücher, bestätigt der Vorstand seine Ende August konkretisierte Prognose der Daldrup & Söhne AG für das Geschäftsjahr 2025, eine Konzern-Gesamtleistung von rund 52 Mio. € bei einer operativen EBIT-Marge zwischen 10 % und 12 % der Gesamtleistung zu erwirtschaften.

Oberhaching, im September 2025

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)

Bernd Daldrup
(Vorstand)

Karl Daldrup
(Vorstand)

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2025
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2025

AKTIVA	30.06.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	396.804,53	64.029,50
2. Geleistete Anzahlungen	-	223.644,50
	396.804,53	287.674,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.257,79	3.558,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.495.124,87	4.637.222,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.250.944,02	4.005.725,00
	9.749.326,68	8.646.505,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	2,00
2. Sonstige Ausleihungen	471.380,25	605.053,00
	471.382,25	605.055,00
	10.617.513,46	9.539.234,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.607.748,64	6.432.069,53
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	36.934.851,42	27.070.408,76
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 35.034.340,16	- 26.411.307,42
4. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.250.000,00	1.250.000,00
5. Geleistete Anzahlungen	437.474,20	188.353,71
	10.195.734,10	8.529.524,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.594.160,55	4.509.703,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	196.168,65	195.668,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.981.109,95	4.844.976,00
	8.771.439,15	9.550.348,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.714.541,46	6.363.058,44
	26.681.714,71	24.442.931,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	155.961,70	231.164,09
Bilanzsumme	37.455.189,87	34.213.329,33



PASSIVA	30.06.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.989.500,00	5.989.500,00
Eigene Anteile	- 3.012,00	- 3.012,00
	5.986.488,00	5.986.488,00
II. Kapitalrücklage	15.954.431,80	15.954.431,80
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	360.205,84	360.205,84
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	- 626.726,88	- 723.755,23
V. Bilanzgewinn	4.062.916,15	1.918.709,50
	19.775.826,91	17.534.591,91
	25.762.314,91	23.521.079,91
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	381.837,45	285.001,66
2. Sonstige Rückstellungen	2.015.382,64	1.875.913,65
	2.397.220,09	2.160.915,31
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.904.339,59	1.633.092,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.605.447,53	3.493.086,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.838,28	18.838,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.421.294,23	3.380.129,21
	8.949.919,63	8.525.146,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	345.735,24	6.187,62
Bilanzsumme	37.455.189,87	34.213.329,33



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

	01.01.2025 - 30.06.2025 EUR	01.01.2024 - 30.06.2024 EUR	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR
1. Umsatzerlöse	10.795.855,43	25.352.214,94	54.113.901,83
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	9.864.442,66	3.487.954,19	212.491,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	32.579,36	265.877,41	265.877,41
Gesamtleistung	20.692.877,45	29.106.046,54	54.592.270,90
4. Sonstige betriebliche Erträge	256.962,89	317.386,61	449.065,64
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 2.107.307,44	- 2.874.675,59	- 4.886.054,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 5.515.339,54	- 9.162.490,11	- 18.233.077,10
	- 7.622.646,98	- 12.037.165,70	- 23.119.131,77
Rohertrag	13.327.193,36	17.386.267,45	31.922.204,77
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 4.177.270,67	- 4.982.503,35	- 9.366.912,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 962.987,34	- 943.358,43	- 1.856.786,29
	- 5.140.258,01	- 5.925.861,78	- 11.223.699,23
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 882.494,18	- 831.180,14	- 1.587.013,10
8. Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	0,00	- 184.140,00	- 2.432.800,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.645.453,47	- 7.475.104,65	- 9.695.204,30
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	15.116,34
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.302,40	172.930,03	319.687,76
12. Abschreibung auf Finanzanlagen	- 93.451,37	- 419.274,00	- 3.702.278,28
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 223.788,43	- 441.089,08	- 798.887,06
14. Steuern von Einkommen und Ertrag	- 248.708,15	- 262.385,32	- 283.315,85
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.154.342,15	2.020.162,51	2.533.811,05
16. Sonstige Steuern	- 10.135,50	- 12.564,50	- 46.713,01
17. Konzernhalbjahresüberschuss	2.144.206,65	2.007.598,01	2.487.098,04
18. Konzernverlustvortrag	1.918.709,50	- 568.388,54	- 568.388,54
19. Konzernbilanzgewinn	4.062.916,15	1.439.209,47	1.918.709,50

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2025

	01.01.2025 - 30.06.2025 EUR	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	2.144.206,65	2.487.098,04
Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	975.945,55	5.270.453,10
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	139.468,99	- 866.452,15
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	97.028,35	- 815.815,57
Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 812.098,06	6.814.280,35
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 506.926,61	- 1.477.020,61
Zinsaufwendungen	223.788,43	798.887,06
Zinserträge	- 61.302,40	- 319.687,76
Ertragsteueraufwand / -ertrag	248.708,15	283.315,85
Ertragsteuererstattungen / -zahlungen	- 151.872,36	- 41.745,10
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.296.946,69	12.133.313,21
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	58.427,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	40.221,38	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.152.873,39	- 2.554.837,43
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	0,00	- 242.590,00
Erhaltene Zinsen	61.302,40	319.687,76
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.992.922,61	- 2.477.739,67
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.548.766,37	371.069,51
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 277.519,00	- 543.386,89
Gezahlte Zinsen	- 223.788,43	- 798.887,06
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.047.458,94	- 971.204,44
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	1.351.483,02	8.684.369,10
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.363.058,44	- 2.321.310,66
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.714.541,46	6.363.058,44
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.714.541,46	6.363.058,44
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	0,00
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.714.541,46	6.363.058,44

* Im Rahmen der Ermittlung des Finanzmittelfonds werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten berücksichtigt, sofern es sich um Kontokorrentverbindlichkeiten handelt.

Kontokorrentverbindlichkeiten	0,00
Darlehensverbindlichkeiten	0,00
Sonstige Finanzierungen	- 2.904.339,59
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 2.904.339,59

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2025

	MUTTERUNTERNEHMEN							
	(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital			Rücklagen				
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Summe
					Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Summe	
in EUR								
Stand 01.01.2024	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Entnahmen aus den Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2024	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638
Stand 01.01.2025	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2025	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638



MUTTERUNTERNEHMEN				KONZERN-EIGENKAPITAL
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung	Konzernbilanz- gewinn / -verlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile	
- 751.301	- 568.389	21.006.436	0	21.006.436
0	2.487.098	2.487.098	0	2.487.098
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
27.546	0	27.546	0	27.546
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
- 723.755	1.918.709	23.521.080	0	23.521.080
- 723.755	1.918.709	23.521.080	0	23.521.080
0	2.144.207	2.144.207	0	2.144.207
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
97.028	0	97.028	0	97.028
- 626.727	4.062.916	25.762.315	0	25.762.315



KONZERN-ANHANG

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2025
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

KONZERN-ANLAGESPIEGEL

KONZERN-ANLAGESPIEGEL VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					Stand 30.06.2025 EUR
	Stand 01.01.2025 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	163.123,30	0,00	148.347,11	0,00	223.644,50	535.114,91
2. Geleistete Anzahlungen	223.644,50	0,00	0,00	0,00	- 223.644,50	0,00
	386.767,80	0,00	148.347,11	0,00	0,00	535.114,91
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	48.718,33	0,00	0,00	0,00	0,00	48.718,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.826.051,15	0,00	1.238.138,66	109.904,65	0,00	32.954.285,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.280.164,30	0,00	766.387,62	244.572,06	0,00	12.801.979,86
	44.154.933,78	0,00	2.004.526,28	354.476,71	0,00	45.804.983,35
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00
2. Sonstige Ausleihungen	17.059.870,24	0,00	0,00	40.221,38	0,00	17.019.648,86
	17.059.872,24	0,00	0,00	40.221,38	0,00	17.019.650,86
	61.601.573,82	0,00	2.152.873,39	394.698,09	0,00	63.359.749,12



ABSCHREIBUNGEN				
Stand 01.01.2025 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.06.2025 EUR
99.093,80	0,00	39.216,58	0,00	138.310,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
99.093,80	0,00	39.216,58	0,00	138.310,38
45.160,33	0,00	300,21	0,00	45.460,54
27.188.829,15	0,00	380.235,79	109.904,65	27.459.160,29
8.274.439,30	0,00	462.741,60	186.145,06	8.551.035,84
35.508.428,78	0,00	843.277,60	296.049,71	36.055.656,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.454.817,24	0,00	93.451,37	0,00	16.548.268,61
16.454.817,24	0,00	93.451,37	0,00	16.548.268,61
52.062.339,82	0,00	975.945,55	296.049,71	52.742.235,66

BUCHWERTE	
Stand 30.06.2025 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
396.804,53	64.029,50
0,00	223.644,50
396.804,53	287.674,00
3.257,79	3.558,00
5.495.124,87	4.637.222,00
4.250.944,02	4.005.725,00
9.749.326,68	8.646.505,00
2,00	2,00
471.380,25	605.053,00
471.382,25	605.055,00
10.617.513,46	9.539.234,00

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

Die Daldrup & Söhne AG als Konzernmutterunternehmen mit Sitz in Oberhaching ist ein Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Münchens unter HRB 187005 eingetragen. Sie ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft; die Geschäftsanschrift lautet: 82041 Oberhaching, Bajuwarenring 17a.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Konzernanlagenspiegel gilt, dass ein Ausweis auf der letzten Seite zum Konzernanhang erfolgt ist.

Gemäß § 290 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 293 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft nicht verpflichtet einen Konzernabschluss zu erstellen. Es handelt sich insofern um einen freiwillig erstellen Konzernabschluss.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der Kontrolle der Daldrup & Söhne AG stehen, einbezogen, sofern ihre Einbeziehung nicht von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.



KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden unverändert zum Vorjahr zum 30. Juni 2025 neben dem Mutterunternehmen zwei inländische und zwei ausländische Tochtergesellschaften einbezogen.

Zwei Tochtergesellschaften werden nicht in die Konsolidierung einbezogen. Insgesamt setzte sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

NAME UND SITZ DES UNTERNEHMENS	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Art der Einbeziehung
Muttergesellschaft:			
Daldrup & Söhne AG, Oberhaching			
Tochtergesellschaften:			
Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz	100,00		V
D&S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00		V
Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg	100,00		V
GERF B.V., Honselersdijk / Niederlande		100,00	V
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs Verwaltungs GmbH		100,00	N
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs GmbH & Co. KG		100,00	N

Die Einbeziehung der mit „V“ dargestellten Tochtergesellschaften erfolgt im Wege der Vollkonsolidierung. Die mit „N“ dargestellten Tochtergesellschaften werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.



FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaft werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- und Verlustvortrag werden mit den historischen Kursen umgerechnet. Sofern sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

FREMDWÄHRUNG- UMRECHNUNG	Wechselkurs 1 € =		
		Jahresdurch- schnittskurs zum 30.06.2025	Stichtagskurs zum 30.06.2025
Schweizer Franken	CHF	0,95259	0,93470

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss wurde unter der Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

AKTIVA

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150,00 € werden direkt als Aufwand erfasst.

Die Ausleihungen sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zum Nominalwert bilanziert. Falls erforderlich, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.



Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt grundsätzlich retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten. Gegebenenfalls erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Hingegen werden bei den sogenannten „Day-Rate-Aufträgen“ aufgrund des grundsätzlichen Dienstleistungscharakters dieser Aufträge oben genannte Pauschalabschläge nicht vorgenommen, sodass die Margenanteile sukzessive im Rahmen der vereinbarten Abrechnungssystematik als Umsatzerlöse Berücksichtigung in der Gesamtleistung finden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und bei der Muttergesellschaft dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1 % Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Ertrag werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Der Konzernanlagenspiegel zum 30.06.2025 ist auf der Seite 34 des Anhangs dargestellt.

Die Aufstellung des direkten und indirekten Anteilsbesitzes aller Beteiligungen ist auf Seite 37 dargestellt.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Es bestehen folgende indirekte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden und daher als Anteile an verbundenen Unternehmen in der Konzernbilanz ausgewiesen werden:

NAME UND SITZ DES UNTERNEHMENS	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2024	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs GmbH & Co. KG*	100,00	TEUR	- 125	- 7
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs Verwaltungs GmbH*	100,00	TEUR	3	- 1

*Werte zum 31.12.2024

SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

• geox GmbH, Landau	269 TEUR
• GVG-Grundstücksverwaltungs- GmbH & Co. KG	202 TEUR
Summe	471 TEUR

Die Ausleihungen gegenüber der geox GmbH wurden im Zuge der Veräußerung der Geysir Europe-Gruppe an eine Finanzierungsgesellschaft im Januar 2020 mit umfassenden Rangrücktritten versehen: Die Daldrup & Söhne AG tritt demgemäß mit dem Darlehensbetrag sowie den entstandenen Zinsen sowie allen daran haftenden Rechten hinter alle bestehende, künftigen und bedingten Ansprüche aller aktuell bestehenden vorrangigen Gläubiger und der Finanzierungsgesellschaft und seiner Gesellschaften sowie hinter allen Forderungen, einschließlich Ausschüttungen, Zinsforderungen und Dividendenan-sprüche der Finanzierungsgesellschaft gegenüber der geox GmbH, Landau, im Rang zurück.

Die seitdem erfolgte Bewertung der Ausleihungen an die geox GmbH erfolgt im Wesentlichen auf Basis eines Cashflow-basierten Modells, welches für den Zeitraum bis 2026 auf planerischen Annahmen bezüglich der Cashflow-Rückflüsse der Kraftwerksgesellschaft Landau sowie einer noch bestehenden Earn-out-Vereinbarung basiert. Vor-geannte Vereinbarung sieht vor, dass bei einem künftigen Bau eines weiteren Kraftwerks und dessen erfolgreichem Betrieb – definiert durch in 2019 festgelegte Parameter – ein Betrag von rund 2.000 TEUR an

die D&S Geothermie GmbH (= Tochtergesellschaft der Berichtsgesellschaft) zu zahlen ist, der ebenfalls in das Modell eingeflossen ist.

Die Ausleihung gegenüber der geox GmbH wurde gemäß des Bewertungsschemas im Berichtsjahr um 93 TEUR abgeschrieben. Aufgrund des Gesellschafterwechsels der geox GmbH ist von einer Rückzahlung der Ausleihung weiterhin auszugehen.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 1.250 TEUR (Vorjahr 1.250 TEUR) bilanziert. Hierbei handelt es sich um Technologiekomponenten, die die D&S Geothermie GmbH als Kaufpreisbestandteil im Rahmen des Verkaufs der Geysir Europe-Gruppe erhalten hatte und sukzessive veräußert werden sollen.

FORDERUNGEN

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZUM 30.06.2025 IN TEUR				
Bezeichnung	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Gesamtbetrag Vorjahr
1. Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen	2.788	2.788	0	2.342
2. Kaufpreisforderung aus Gesellschaftsanteilverkauf	1.600	1.600	0	1.600
3. Umsatzsteuerforderungen	78	78	0	329
4. Übrige	515	515	0	573
Summe sonstige Vermögensgegenstände	4.981	4.981	0	4.844

Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen gegenüber der J. D. Apparate- und Maschinenbau GmbH, Ascheberg, in Höhe von 2.788 TEUR (Vorjahr: 2.342 TEUR). Es besteht ein Rang-

rücktritt in Höhe von 800 TEUR hinter die Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft J. D. Apparate- und Maschinenbau GmbH.



EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.989,5 TEUR (Vorjahr: 5.989,5 TEUR), es ist aufgeteilt in 5.989.500 (Vorjahr: 5.989.500) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 30.06.2025 beträgt 2.994,75 TEUR (Vorjahr: 2.994,75 TEUR).

Eigene Anteile: Die Tochtergesellschaft Daldrup Bohrtechnik AG, Baar, hält 3.012 Aktien an der Daldrup & Söhne AG, dies entspricht 3.012 EUR des Grundkapitals beziehungsweise 0,1 % am Grundkapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 15.954 TEUR (Vorjahr: 15.954 TEUR).

GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 25 TEUR.

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 360 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 30.06.2025 IN TEUR					
Bezeichnung	01.01.2025	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2025
Personalrückstellungen	886	140	0	114	860
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	245	0	67	0	178
Übrige Rückstellungen	744	103	0	336	977
Summe sonstige Rückstellungen	1.875	243	67	450	2.015

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

**VERBINDLICHKEITEN**

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 30.06.2025 IN TEUR					
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag Vorjahr
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.904	565	1.702	637	1.633
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.605	2.605	0	0	3.493
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	19	19	0	0	19
4. Verbindlichkeiten ggü. nahestehende Unternehmen	866	303	563	0	978
5. Steuerverbindlichkeiten	815	815	0	0	745
6. Sonstige Verbindlichkeiten aus Gesellschaftsanteilskauf	385	192	193	0	580
7. Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.355	1.355	0	0	1.077
Summe Verbindlichkeiten	8.949	5.854	2.458	637	8.525



Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen in Höhe von 2.904 TEUR (Vorjahr: 1.633 TEUR) aus der Finanzierung von Sachanlagevermögen.

Zugesagte Kontokorrent-, Avalkreditlinien und sonstige Kreditlinien der Berichtsgesellschaft belaufen sich auf insgesamt 18.000 TEUR. Mit den langfristig verbundenen Kreditinstituten und Avalkreditgebern der Berichtsgesellschaft wurde im Mai 2020 eine Sicherheitentreuhandvereinbarung zu deren Besicherung durch die Übereignung von Bohranlagen und Maschinen sowie Warenbeständen und Forderungszession getroffen. Die Vereinbarung umfasst eine Öffnungsklausel zu Gunsten der Berichtsgesellschaft hinsichtlich künftiger Projektfinanzierungslinien. In den Gesamtlinien ist die Avalkreditlinie eines Kreditgebers in Höhe von 5.000 TEUR enthalten, die ebenfalls durch die Verpfändung eines Bankguthabens von 500 TEUR besichert ist.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen gegenüber der GRE Geothermie und Rohstoffe Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ascheberg, in Höhe von 19 TEUR aus sonstigen Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen** betreffen die Gewährung eines Darlehens der GVG-Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG, Erfurt, in Höhe von 866 TEUR zzgl. aufgelaufener Zinsen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (638 TEUR), Darlehen gegenüber Vorständen (14 TEUR) und sonstige (703 TEUR).

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2025
• Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	69 TEUR
• Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	56 TEUR
• Sachbezüge	47 TEUR
• Übrige Erträge	85 TEUR
Summe	257 TEUR

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2025
• Reparaturen und Instandhaltungen	926 TEUR
• Werbung, Reisen, Unterbringung Mitarbeiter	622 TEUR
• Fahrzeugkosten	609 TEUR
• Raumkosten	534 TEUR
• Versicherungen und Beiträge	374 TEUR
• Rechts- und Beratungskosten	301 TEUR
• Lizenzgebühren	175 TEUR
• Mieten für bewegliches Vermögen	174 TEUR
• Kosten Baustellen	158 TEUR
• Frachtkosten	120 TEUR
• Aufwendungen Währungsdifferenzen	75 TEUR
• Porto, Telefon und Internet	31 TEUR
• Abraum- und Abfallbeseitigung	21 TEUR
• Sonstige	527 TEUR
Summe	4.645 TEUR

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 93 TEUR (Vorjahr: per Saldo TEUR 419). Die Abschreibungen resultieren aus einer Neubewertung der nachrangigen Darlehensforderungen gegenüber der Geox GmbH.



IV. SONSTIGE ANGABEN

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Daldrop & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 264 TEUR. Die Verpflichtungen haben in Höhe von 234 TEUR Laufzeiten bis zu einem Jahr und in Höhe von 30 TEUR Laufzeiten von einem bis fünf Jahren.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von 2.600 TEUR, von denen 350 TEUR innerhalb eines Jahres, 1.400 TEUR im Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren sowie 850 TEUR nach fünf Jahren fällig sind.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns beträgt somit 2.864 TEUR, davon fällig:

- innerhalb eines Jahres: 585 TEUR
- zwischen einem und fünf Jahren: 1.429 TEUR
- nach fünf Jahren: 850 TEUR

ABSICHERUNG VON FREMDWÄHRUNGSRISIKEN / BEWERTUNGSEINHEITEN

Gemäß Risikopolitik der Berichtsgesellschaft sind entstehende Fremdwährungsrisiken der Berichtsgesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die eine wesentliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung besitzen, durch die Berichtsgesellschaft rechtzeitig im Vorfeld eines Vertragsschlusses, spätestens aber unverzüglich nach deren Entstehung in derselben Währung und Laufzeit, mindestens in Höhe von 90 % des identifizierten Fremdwährungsrisikos durch geeignete Devisentermingeschäfte abzusichern.

Im ersten Halbjahr 2025 bestanden grundgeschäftsbezogene Absicherungen von Fremdwährungsrisiken mit Kreditinstituten für die Geschäftsjahre 2025 bis 2026 mit folgenden Parametern:

GRUNDGESCHÄFT / SICHERUNGSTRUMENT	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Sicherungszeitraum
Absicherung der Berichtsgesellschaft von Zahlungseingängen einer Tochtergesellschaft aus Bohraufträgen im Drittland / Devisentermingeschäft mit Laufzeitoption (7 Geschäfte)	Währungsrisiko / micro hedge	TCHF 4.633	TCHF 4.633	19.11.2024 (frühester Beginn) 16.11.2026 (spätestes Ende)

Die gegenläufigen Zahlungsströme gemäß obiger Tabelle von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil wesentliche Positionen in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Bis zum Abschlussstich-

tag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen / Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.



SONSTIGE PFLICHTANGABEN

NAMEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Zum 30. Juni 2025 gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name, Funktion	Zuständigkeitsbereiche
Andreas Tönies Vorsitzender des Vorstands	Kapitalmarkt, Projektentwicklung und Projektabwicklung Tiefbohrungen, Einkauf, Beteiligungen, Recht
Dipl.-Ing. Bernd Daldrup Vorstandsmitglied	Bohrtechnik und Technik allgemein, Projektabwicklung und Projektdurchführung, Personal
Dipl.-Ing. Karl Daldrup Vorstandsmitglied	Projekte flache und mitteltiefe Geothermie, Allgemeine Bohrtechnik, Vertragsmanagement einschließlich Nachtragsmanagement, Digitalisierung

Dem **Aufsichtsrat** gehörten bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 folgende Personen an:

Name, Funktion	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Josef Daldrup Vorsitzender des Aufsichtsrates	Kaufmann Delegierter des Verwaltungsrats der Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz
Heinrich Goßheger (bis 31.03.2025)	Bankdirektor i.R. keine
Wolfgang Bosbach	Rechtsanwalt Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Iduna Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
Steffen Kanitz (ab 01.04.2025)	Diplom-Kaufmann Mitglied des Vorstands der RWE Power AG, Essen Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH, Essen
Dr. Michaela Daldrup-Arnold	Projektmanagerin keine

Oberhaching, 29. September 2025

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)

Bernd Daldrup
(Vorstand)

Karl Daldrup
(Vorstand)



FINANZKALENDER für die Daldrup & Söhne AG

- 30. September 2025:** Veröffentlichung Konzernhalbjahresbericht zum 30.06.2025
- 12. November 2025:** Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK), München
- 25. November 2025:** Eigenkapitalforum, Frankfurt
- 04. – 05. Februar 2026:** Hamburger Investorentage (HIT), Hamburg
- 29. Mai 2026:** Veröffentlichung Konzernjahresbericht zum 31.12.2025

INVESTOR RELATIONS Kontakt

Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42 - 46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29

Telefax +49 (0)2593 / 95 93 60

ir@daldrup.eu

www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Geschäftsadresse der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bajuwarenring 17a
82041 Oberhaching
Deutschland

Sitz der Gesellschaft

Oberhaching

Zweigniederlassung

Daldrup & Söhne AG
Lüdinghauser Straße 42-46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 0

info@daldrup.eu

Diesen Konzernhalbjahresbericht können Sie auch als Online-Version unter www.daldrup.eu einsehen.

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch-Hirse
www.designrausch.eu

